

WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

35. Jahrgang, Nr. 3, Oktober 2020

Sicherheit geht vor



Das hatten nur wenige Menschen für möglich gehalten, dass die Gemeinde Wundschuh in Rekordbauzeit die Bushaltestelle vor der Volksschule errichtet. Aber es ist gelungen! Rechtzeitig zu Schulbeginn wurde die neue Bushaltestelle vor unserer Volksschule fertig. Sie ermöglicht den Kindern ein gefahrloses Ein- und Aussteigen. Die alte Bushaltestelle – sie befand sich 100 Meter weiter östlich – wurde aufgelassen. Die neue Haltestelle mit einer eigenen Busbucht wird auch für den Linienverkehr sowie für die neue Buslinie L 635 von Wundschuh nach Werndorf benützt und ist ein weiterer Beitrag der Gemeinde Wundschuh für mehr Verkehrssicherheit.



Vorwort - Ihre Bürgermeisterin Barbara Walch informiert

Werte Wundschuherinnen und Wundschuher!



Die Gemeinderatswahl 2020 liegt hinter uns. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sind angelobt. Der Gemeinderat sowie die Ausschüsse sind konstituiert. Ein motiviertes Team steht Ihnen, werte Gemeindebevölkerung, für die nächsten fünf Jahre zur Verfügung und wird die Gemeindegrenzen hinweg für Sie als Team anpacken.

Wesentliche Auswirkungen auf die kommunale Arbeit hatten die Corona-bedingten Ereignisse des letzten halben Jahres. So gut wie keine Veranstaltung fand statt. Das gesellschaftliche Zusammenleben hat sich sehr reduziert. Der Gesundheit wegen wurde das Augenmerk auf Abstand und Distanz gelegt. Die Auswirkungen wirtschaftlicher Natur sind nicht nur für Unternehmen und Familien spürbar, auch die öffentliche Hand - zu guter Letzt auch die Gemeinden - muss mit großen Einschnitten auf der Einnahmen-Seite umgehen.

Darauf basierend können in den kommenden Monaten und Jahren auch in Wundschuh geplante Vorhaben nur in einem größeren Zeitrahmen umgesetzt werden. Da die Ertragsanteile des Landes zu einem

ausschlaggebenden Prozentsatz minimiert wurden und sich auch die Kommunalsteuereinnahmen weiterhin verringern werden, wird sich die Umsetzung einiger bereits geplanter Projekte verzögern. Grundsätzlich ist Wundschuh jedoch eine Gemeinde, die mit all ihren Betrieben gut dasteht und durchaus, im Vergleich mit anderen Gemeinden, finanzielle Mittel zur Verfügung hat.

Darum ist es uns auch möglich, das Großprojekt Zu- und Umbau Volksschule in geplanter Art und Weise umzusetzen. Im Spätherbst werden die neuen Klassenräumlichkeiten im Zubau fertiggestellt sein. Da diese voraussichtlich im November bezogen werden, werden anschließend der Umbau und die Sanierung des Altbaus gestartet. Der Turnsaal, der über die Sommerferien an die von der Schulbehörde vorgeschriebenen Auflagen angepasst wurde, konnte bereits mit Schulbeginn wieder in Betrieb gehen.

Straßenprojekte wie die Verlegung der Bushaltestelle „Postamt“ (neu „Wundschuh Volksschule“) direkt vor die Volksschule und die bessere Einbindung der Dorfstraße in die Werndorfer Straße können

auch Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Einen gewichtigen finanziellen Beitrag leistet die Gemeinde Wundschuh auch zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs, der seit Mitte September den Wundschuherinnen und Wundschuherern zur Verfügung steht. Die Grünerbuslinie L681 fährt beinahe stündlich nach/von Graz und die Querverbindung L635 von Wundschuh nach Werndorf erlaubt allen Nutzern der S-Bahn eine sehr gute Anbindung zum Bahnhof Werndorf. Dieses Projekt ist für den Zeitraum der Großbaustelle an der Thalerhofstraße aufgrund des Korambahnbaus initiiert worden. Die Kosten dafür teilen sich anteilig das Land Steiermark und die Gemeinde Wundschuh. Je nach Auslastung kann und wird es auch nach dem Jahr 2022 (so lange werden die Baustellenarbeiten an der B67 dauern) Bestand haben.

In den kommenden Monaten wird das Budget für das nächste Jahr erstellt und die mittelfristigen Vorhaben werden deklariert werden. Mit großer Verantwortung werden wir mit den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde umgehen, damit gemeinnützige Anliegen und

notwendige Vorhaben wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden können.

Abschließend möchte ich allen Wundschuherinnen und Wundschuherern, die trotz ungewohnter Umstände zur Gemeinderatswahl gekommen sind und ihre Stimme abgegeben haben, ein großes Danke aussprechen. Sie haben unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften als Demokratinnen und Demokrat gehandelt und so für die Zukunft Wundschuhs mitentschieden. Der Prozentsatz der Wahlbeteiligung lag knapp über 70 Prozent. Verglichen mit anderen Gemeinden liegt Wundschuh hier im Spitzenfeld.

Für mich persönlich war das Ergebnis der Wahl beinahe unglaublich und ich danke allen Unterstützern herzlichst. Es ist eine große Ehre für mich, die Tätigkeit des Bürgermeisters für Sie ausüben zu dürfen. Mit vollem Herzen und großer Leidenschaft helfe ich gerne dabei mit, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und gerne Wundschuherin und Wundschuher sind.

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin
Barbara Walch.

Neuer Bezirkshauptmann in Graz-Umgebung



LH-Stellvertreter Anton Lang, LH Hermann Schützenhöfer, Andreas Weitlaner und LR Christopher Drexler bei der offiziellen Überreichung des Bestallungsdekretes.

Mit Beschluss in der Regierungssitzung am 10. August 2020 wurde Andreas Weitlaner zum neuen Bezirkshauptmann von Graz-Umgebung bestellt. Er trat bereits am 1. September 2020 seinen Dienst an. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang und Personallandesrat Christopher Drexler überreichten Andreas Weitlaner das offizielle Bestallungsdekret zum Leiter der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung.

Der Jurist Andreas Weitlaner, Jahrgang 1961, ist 1984 in den Landesdienst eingetreten.

Nach Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften im Jahr 1994 war er unter anderem an der Bezirkshauptmannschaft Weiz und im Verfassungsdienst des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung tätig. Ab 1998 arbeitete er in der Personalabteilung und leitete dort seit 2001 das Referat „Personalverwaltung“. Er war zudem Stellvertreter des Abteilungsleiters.

Als Bezirkshauptmann Graz-Umgebung folgt Andreas Weitlaner nun Angelika Unger nach, die seit 1. Juni 2020 das Büro von Landesrat Christopher Drexler leitet.

Gemeinderatswahlen: Der neue Gemeinderat ist gewählt

Corona-bedingt wurden die steirischen Gemeinderatswahlen vom ursprünglich vorgesehenen Termin am 22. März auf den 28. Juni 2020 verschoben. Von den 1344 Wahlberechtigten – vor fünf Jahren waren es 1280 Wahlberechtigte, vor zehn Jahren 1210 und vor 15 Jahren 1189 Wahlberechtigte – gaben 948 Wundschuherinnen und Wundschuher ihre Stimme ab. Davon waren 14 Stimmzet-

tel ungültig. Die 934 Stimmen verteilten sich auf die drei wahlwerbenden Parteien ÖVP, SPÖ und FPÖ. Die Grünen, die fünf Jahre vorher erstmals in den Gemeinderat gekommen waren, kandidierten nicht.

Auf die ÖVP entfielen 745 Stimmen (79,76 Prozent), auf die SPÖ 130 Stimmen (13,92 Prozent) und auf die FPÖ 59 Stimmen (6,32 Prozent). Das heißt, dass die ÖVP zwölf Ge-

meinderatsmandate hat. Die SPÖ hat zwei Mandate, die FPÖ ein Mandat. Die Wahlbeteiligung in Wundschuh betrug 70,54 Prozent. Die ÖVP stellt im neuen Gemeinderat alle drei Vorstandsmitglieder (Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindekassier).

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderats am 27. Juli 2020 im Kultur- und Sportheim verlief sehr harmonisch. Nach der Angelobung fand in drei geheimen Wahlgängen die Wahl der von der ÖVP vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder statt. Sowohl Bürgermeisterin Barbara Walch als auch Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeindekassier Ronald Friedrich wurden einstimmig gewählt.

Ein Blick in die Nachbargemeinden von Wundschuh! In Werndorf ist die SPÖ mit 56 Prozent die stimmenstärkste Partei und stellt mit Willibald Rohrer den Bürgermeister. In Kalsdorf bei Graz erreichte die SPÖ 52,9 Prozent und hat mit Manfred Komericky den Bürgermeister. In Premstätten kam die ÖVP unter Bürgermeister Anton Scherbinek auf 58,4 Prozent. In Dobl-Zwaring war die ÖVP mit Bürgermeisterin Waltraud Walch (nicht verwandt mit Barbara Walch) mit 65,7 Prozent die stimmenstärkste Partei. Wegen einer Wahlanfechtung muss in Wildon, wo die ÖVP als stimmenstärkste Partei auf 43,4 Prozent kam, die Gemeinderatswahl wiederholt werden.



Der neue Gemeinderat mit (sitzend von links) Birgit Stöger-Mitterecker (ÖVP), Vizebürgermeister Karl Scherz (ÖVP), Bürgermeisterin Barbara Walch (ÖVP), Gemeindekassier Ronald Friedrich (ÖVP), Irina Wassertheurer (ÖVP), stehend 1. Reihe von links Beatrix Kermautz (ÖVP), Gernot Schöninger (SPÖ), Martin Brodschneider (ÖVP), Heinz Strommer (ÖVP), stehend 2. Reihe von links Georg Scherz (ÖVP), Christian Leykauf (ÖVP), Hannes Schöpfer (ÖVP), Rene Sauer (FPÖ), Manfred Hainzl (SPÖ) und Stefan Strohrigl (ÖVP).



Gemeindekassier Ronald Friedrich (links), Bürgermeisterin Barbara Walch und Vizebürgermeister Karl Scherz bilden den Gemeindevorstand. Alle drei wurden einstimmig gewählt.



Bürgermeisterin Barbara Walch wurde am Dienstag, 28. Juli 2020, in der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung von Bezirkshauptmann-Stellvertreter Helmut Krenn angelobt.

Außen Holz, innen Holz



Der Turnsaal wurde runderneuert. Durch die größeren Fenster und die neue Beleuchtung ist der Turnsaal viel heller geworden.



Bürgermeisterin Barbara Walch, Gemeindegassier Ronald Friedrich, Vzbgm. Karl Scherz, Peter Gaar und Michael Heil von der FWB Architekten ZT GmbH sowie GR Christian Leykauf bei der Gleichenfeier.

Eigentlich hätte der Start der Bauarbeiten für den Zu- und Umbau der Volksschule am 16. März stattfinden sollen und wäre mit einer besonderen Spatenstichfeier verbunden worden. Aufgrund der Corona-Krise hat sich das alles verschoben, aber seit dem heiß erwarteten Baustart am 18. Mai 2020 hat sich im Schulhof der Volksschule Wundschuh viel getan. Ein gewaltiger Zubau südseitig zum Altbestand ist in den letzten Monaten entstanden. Durch die massive Holzbauweise war es möglich, innerhalb kürzester Zeit das von FWB Architekten ZT GmbH aus Hausmannstätten geplante Projekt umzusetzen. Dabei blieben die beiden bestehenden Baukörper an der Landesstraße vorerst außen und prägen in ihrer ursprüng-

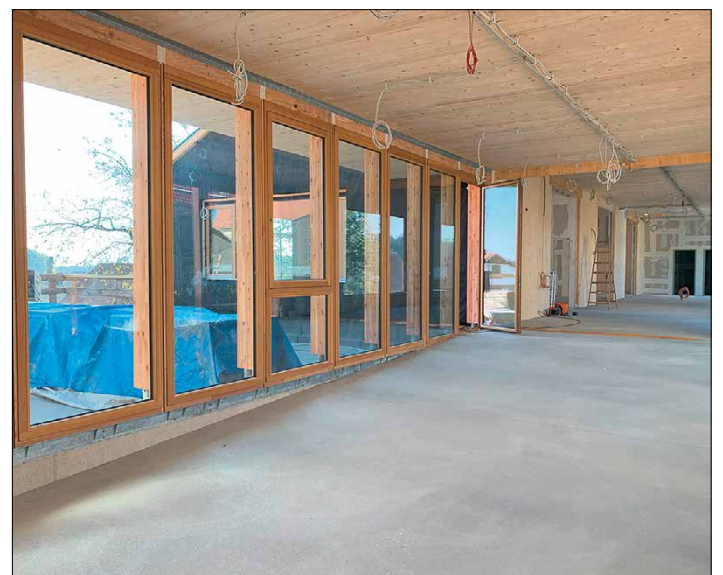
lichen Form auch weiterhin in gewohnter Weise das örtliche Erscheinungsbild.

Innen wird das Erdgeschoss des Altbestands allerdings der Nutzung der Nachmittagsbetreuung zugeführt. Im ersten Stock werden die Räume zukünftig als Werkraum, Allzweckraum und Verwaltungsräume dienen. Der Umbau der alten Klassen kann allerdings erst nach dem Umzug in die neuen Klassenräumlichkeiten im Neubau erfolgen. Dieser ist für Anfang November geplant. Nach den Herbstferien werden die Wundschuher Volksschulkinder im neu gebauten Gebäudeteil unterrichtet werden.

Hier war es möglich, durch die neue Konzeption der klaren räumlichen Struktur zwei Lern-Cluster entstehen zu lassen. Den einen im Erdgeschoss, den zweiten im Obergeschoss,



Über dem neuen Haupteingang entsteht eine Terrasse.



Der Verbindungsgang in den neuen Schultrakt.



Noch steht das Gerüst für die Montage der Außenfassade, die ebenfalls komplett aus heimischem Holz gefertigt wird.

jeweils mit demselben Konzept: ostseitig sind zwei Klassen sowie ein Gruppenraum angeordnet. Dieser Gruppenraum ist mit beiden Klassen verbunden und kann im Bedarfsfall auch als drittes Klassenzimmer genutzt werden. Der am Gang großzügig vorgelagerte Marktplatz bietet den Kindern und Pädagoginnen die Möglichkeit, zukünftig ein offeneres Lernen in lichtdurchfluteten Räumen genießen zu können.

Der Turnsaal wurde in seiner Größe nicht verändert, da er aus schulbehördlicher Sicht die für den Schulbetrieb notwendigen Maße aufweist. Prallschutzwände, neue Sportgeräte und ein durch größere Fenster entstandenes wohliges Raumgefühl bieten den Volksschulkindern bereits nach der Umbauphase während der Sommerpause nun einen tol-

len Bewegungsraum mit vielen Raffinessen.

Auf die Verwendung ökologischer Stoffe wird Wert gelegt, geheizt wird nachhaltig durch die Nahwärme Wundschuh. Besonderes Augenmerk wird auf die Verkehrssicherheit vor dem Schulgebäude gelegt. Aus diesem Grund wurde die Bushaltestelle unmittelbar vor das Volksschulgebäude verlegt, sodass der neue ostseitig angelegte Hauptzugang zur Schule so gefahrenfrei wie nur möglich erreicht werden kann. In Betrieb genommen wurde die neue Bushaltestelle rechtzeitig zu Schulbeginn, die alte Bushaltestelle wurde aufgelassen. Nach Fertigstellung der neuen Wartesituation für den öffentlichen Verkehr ist ein wichtiger Schritt in Richtung noch mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gegeben.



Die Bauarbeiten für die neue Bushaltestelle vor der Volksschule konnten größtenteils kurz vor Schulbeginn abgeschlossen werden. Die alte Bushaltestelle östlich davon wurde stillgelegt.



Nach den Arbeiten im Turnsaal erfolgte die Grundreinigung.



Der Gemeindevorstand im Gang vor den neuen Klassen.



ACHTUNG KINDER! Der Kirchweg zählt unbestritten zu jenen Straßen in der Gemeinde Wundschuh, wo am meisten Kinder unterwegs sind. Ergänzend zu den straßenbaulichen Maßnahmen macht darauf auch die Verkehrstafel aufmerksam, die von Gemeindegassier Ronald Friedrich (links) und Vizebürgermeister Karl Scherz zu Schulbeginn präsentiert wurde.

BEACHVOLLEYBALL. Vor zwei Jahren errichtete die Gemeinde Wundschuh vor allem für die Jugend einen Beachvolleyballplatz. Dieser liegt zwischen dem neuen Tennisplatz und der ESV-Halle und ist damit ein wichtiger Teil des Wundschuher Sportzentrums. Für die Benützung des bestens gepflegten Platzes muss man sich im Gemeindeamt anmelden.

Einblicke in die Arbeitswelt und Gemeinde

Die Ferialjobaktion wird in der Gemeinde Wundschuh schon seit 17 Jahren durchgeführt. Im Jahr 2003 fand sie erstmals statt und war auf Anhieb ein Erfolg. Altbürgermeister Karl Brodschneider erinnert sich: „Im ersten Jahr zählten wir neun Teilnehmer. Die ersten Praktikanten waren damals Hans-Jürgen Weissenbacher, Edith Steinfeld, Philipp

Wango, Yvonne D’Avernas, Stefanie Wurm, Christoph Schögl, Andrea Stering, Alexandra Steyer und Martha Baier.“

Auch heuer waren wieder zahlreiche junge Männer und Frauen mit dabei. Insgesamt zehn Teenager im Alter von 15 bis 17 Jahren meldeten sich und lernten jeweils zwei Wochen lang verschiedene Tätigkeiten in der Gemeinde kennen. So

gewannen sie einen ersten Einblick in die Arbeitswelt. Gleichzeitig hatten sie auch die Gelegenheit, Gemeindegassier und Gemeindebürger kennenzulernen.

Eingangs wurden sie von einem Sicherheitsexperten auf Vorschriften aufmerksam gemacht und bekamen wichtige Hinweise, wie einzelne Tätigkeiten am besten zu bewerk-

stelligen sind und Arbeitsunfälle vermieden werden können. Für viele der persönliche Höhepunkt war natürlich, als sie am letzten Arbeitstag ihren Lohn bar ausbezahlt erhielten. Die Entlohnung für diese zwei Wochen beträgt 250 Euro. Trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Ferialjobaktion sicher über die Bühne gebracht werden.



Samuel Habith, Mario Haar, Sebastian Politsch, Christian Baier, Bastian Friedrich, Michaela Stampler, Ena Dedusic, Alesandro Haas, Katja Strohrigl und Leonie Seidler nahmen an der Ferialjobaktion teil.

Die Jugendlichen wurden in vielen Bereichen im Außendienst eingesetzt. Sie halfen zum Beispiel bei den Bankett-Arbeiten mit und mähten den Rasen auf den öffentlichen Grünflächen.



VERKEHRSSICHERHEIT. Um für die Schulkinder und alle Fußgänger die Querung des Kirchwegs bei der Einmündung zur Kalvarienbergstraße noch sicherer zu machen, hat die Gemeinde Wundschuh diesen Bereich neugestaltet. Dabei wurde auf stark verbesserte Sichtweiten großer Wert gelegt. Die roten Bodenmarkierungen führen die Fußgänger so, dass sie sicher über die Straße gelangen.



GEMEINDEMITARBEITER. Unsere Gemeindemitarbeiter im Außendienst Michael Kainz, Edi Schauer, Michael Heric und Gabi Leykauf sind wahre Universalisten! Im Dienst der Gemeindebevölkerung sind sie natürlich auch beim Umsetzen von Maßnahmen für die Verkehrssicherheit im Einsatz. Im Bild montieren sie gerade einen neuen Verkehrsspiegel in Gradenfeld.

Wieder Extrem-Regen

Am Abend des Samstags, 22. August, herrschte in unserer Gemeinde Weltuntergangsstimmung. Ein Unwetter mit Starkregen, Hagel und Sturm sorgte im gesamten Gemeindegebiet für schwere Schäden. Im Kaiserwald knickte der Sturm unzählige Bäume oder riss sie mitsamt ihres Wurzelkörpers aus. Viele Keller wurden überschwemmt. Und auch beim Kulturheim

drangen gewaltige Wassermassen ins Gebäude, nachdem die hochwassersichere Tür dem Druck nachgegeben hatte. So wie schon im Juli 2016 wurden der ÖKB-Raum samt Schießanlage, der Speiseraum für den Pfarrkindergarten sowie diverse Lagerräume überschwemmt. Die Freiwillige Feuerwehr war stundenlang vor Ort mit Pump- und Reinigungsarbeiten beschäftigt.



Vzbgm. Karl Scherz zeigt, wie hoch das Wasser im Stiegenabgang des Kulturheims gestanden ist. Selbst die speziell für Hochwasser umgebaute Eingangstüre hielt dem Wasserdruck nicht stand.

Ein neuer Schulweg

Jene Schulkinder, die vom Kirchweg zur Schule unterwegs sind beziehungsweise nach der Schule wieder nach Hause gehen, brauchen hinkünftig nicht mehr bis zur Kreuzung Kirchweg/Kalvarienbergstraße gehen, sondern können abseits der Straße auf einem Fußweg zur Schule gelangen. Dafür brauchen sie lediglich einmal

gut sichtbar zu machen, brachte die Gemeinde Wundschuh in diesem Bereich rechtzeitig zu Schulbeginn weiße und rote Bodenmarkierungen an. Diese Markierungen dienen einerseits zur Orientierung der Schulkinder, wo sie über die Straße gehen können, und andererseits machen diese Markierungen die Autofahrer auf mögliche Fußgänger aufmerksam.



Gemeindekassier Ronald Friedrich, Anrainerin Brigitte Steinacher, Vizebürgermeister Karl Scherz und Wolfgang Steinacher beim Probe-Gehen auf der neuen Querung am Kirchweg.

Sachbeschädigung und Vandalismus

Vandalismus und Sachbeschädigung sind in vielen Facetten wahrnehmbar: Graffiti an Hausmauern, öffentlichen Verkehrsmitteln, Haltestellen oder Fahrzeugen, eingeschlagene Fensterscheiben und zerkratzte oder beschädigte Autos. Sachbeschädigung ist eine Straftat, die von der Polizei dementsprechend verfolgt wird und bei der sogar eine Freiheitsstrafe drohen kann. Oft werden Kinder und Jugendliche durch Gruppenzwang zu einem unkontrollierten kollektiven Verhalten verleitet.

Tipps der Kriminalprävention:

- Falls Sie jemanden beobachten, der öffentliche oder private Einrichtungen beschädigt, verunstaltet oder unbrauchbar macht, wählen Sie sofort den Polizeiruf 133.
- Bei unerlaubt angebrachten Graffiti oder Beschmierungen handelt es sich um Sachbeschädigung. Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei!
- Beleuchtung in Kombination mit Bewegungsmeldern oder auch Videoüberwachung im gesetzlich erlaubten Rahmen kann abschreckende Wirkung haben.
- Klären Sie ihr Kind über die Folgen von Vandalismus auf – insbesondere darüber, dass es sich dabei um eine Straftat handelt, die im Strafregister vermerkt wird. Verhalten Sie sich selbst als Vorbild.

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bundeskriminalamt.at, auf der Facebookseite des Bundeskriminalamtes Österreich und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.

**GEMEINSAM.SICHER
IN GRAZ-UMGEBUNG**

Vom Kommen, Gehen und Danken

Über 40 Jahre war Dorli Gragl Mitarbeiterin der Gemeinde Wundschuh. Ende März ging sie in Pension. Ihre feierliche Verabschiedung mit ihren Arbeitskollegen und -kolleginnen sowie mit Bürgermeisterin Barbara Walch, Vizebürgermeister Karl Scherz und Altbürgermeister Karl Brodschneider fand coronabedingt erst im Sommer statt. Beim gemütlichen Beisammensein erinnerte sich die Jung-Pensionistin an ihre Anfangsjahre im Gemeindeamt. Zusammen mit Maria Gragl erledigte sie alle anfallenden Arbeiten. „Unsere wichtigsten Arbeitswerkzeuge waren damals die Schreibmaschine, der Kugelschreiber und das Telefon“, bemerkte Gragl. Im Laufe der Jahre stiegen die Aufgabenbereiche der Gemeinde (Müll, Abwasser, Wasser etc.) und so wurde die Buchhaltung immer mehr zu ihrem Spezialgebiet. Ihre Nachfolgerin im Gemeindeamt ist Sandra Schöggler.

In den Ruhestand trat auch Johanna Nachtnebel aus Wundschuh. Sie betreute zwölf Jahre lang die Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder. Für ihre Tätigkeit brachte Nachtnebel viele Qualifikationen (Diplomkinderkrankenschwester, Tagesmutter, Tanz- und Ausdruckstanzpädagogin) mit und natürlich ihren Erfahrungsschatz als fünffache Mutter und vierfache Großmutter. Zu Ehren der in Pension gehenden Johanna Nachtnebel organisierte ihre Kollegin Andrea Hofer ein Überraschungsfest mit vielen Kindern und Eltern. Mit dabei waren auch Bürgermeisterin Barbara Walch und Altbürgermeister Karl Brodschneider. Nachfolgerin von Johanna Nachtnebel ist die Wundschucherin Susanne Perl.

Die Gemeinde Wundschuh bedankt sich bei Dorli Gragl und Johanna Nachtnebel auch auf diesem Wege nochmals für ihre großartige Mitarbeit und wünscht ihnen für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit und Gottes Segen!



Dorothea Gragl verabschiedete sich bereits Ende März in den wohlverdienten Ruhestand. Die Abschiedsfeier fand Corona-bedingt jedoch erst Anfang August statt.



Susanne Perl (rechts) übernimmt die Nachmittagsbetreuung von Johanna Nachtnebel.



Andrea Hofer, Bürgermeisterin Barbara Walch und Altbürgermeister Karl Brodschneider bedanken sich bei Johanna Nachtnebel für die jahrelange Unterstützung.

Neue Buslinie zwischen Wundschuh und Werndorf

Der öffentliche Verkehr im Süden von Graz wird – auch aufgrund des Baues der Koralmbahn – massiv ausgebaut. Für Wundschuherinnen und Wundschuher heißt das konkret, dass mit der Linie 681 beinahe stündlich von Wundschuh nach Graz und retour mit dem Grünerbus gefahren werden kann. Zusätzlich zu dieser intensiveren Nord-Süd-Busverbindung gibt es neu die Verbundlinie L635, die zwischen Wundschuh und Werndorf die Anbindung zur S-Bahn bietet. So können nicht nur die Bewohner von Wundschuh ideal per Zug zu Arbeit und Schule gelangen, sondern es werden auch die Mitarbeiter des Cargo Centers und des gesamten Gewerbegebiets optimal vom Bahnhof Werndorf per Bus zur Arbeitsstätte befördert.

Die Haltestelle in Wundschuh befindet sich vor der Volksschule. Von hier fährt die neue Buslinie an Werktagen (Montag bis Freitag) zum Bahnhof in Werndorf. D. h. man kann quasi im Halbstunden-Takt von Wundschuh zum Bahnhof Werndorf fahren. Die erste Abfahrt erfolgt um 5.49 Uhr, die letzte um 22.15 Uhr.

Auch umgekehrt ist die Anbindung von Werndorf nach Wundschuh ebenso oft gegeben. Das erste Mal in der Früh fährt der Bus um 5.38 Uhr in Werndorf weg, das letzte Mal um 22.03 Uhr.

Im Gemeindeamt Wundschuh liegt das Fahrplanheft auf, wo man die Abfahrtszeiten der Re-

Vom Bahnhof Werndorf bis zur neuen Bushaltestelle vor der Volksschule Wundschuh fährt die neue Regionalbuslinie 635 insgesamt 32 mal am Tag hin und her.

gionalbuslinien einschließlich der neuen Buslinie 635 Wundschuh-Cargo Center-Werndorf ansehen kann. Dieses Heft wurde per Post auch jedem Haushalt zugeschickt.

Die BusBahnBim-Auskunft auf www.verbundlinie.at bietet tagesaktuelle Fahrplaninformationen. Alle Abfahrten von einer gewünschten Haltestelle oder Adresse und alle Verbindungen zwischen zwei Haltestellen beziehungsweise Adressen werden wunschgerecht dargestellt. BusBahnBim ist gratis auch als App für Smartphones erhältlich (für Android und iOS).



Die Busse der Linie L635 sind in der Dorfstraße noch ein recht ungewohntes Bild.

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

RÜSTHAUS. Im Rahmen eines Festaktes wird das neue Rüsthaus der FF Wundschuh offiziell eröffnet. Die Feierlichkeiten begannen am Samstag, 5. August, mit einem Sommernachtsfest mit den „Grazer Spitzbuam“. Zum Festakt am Sonntag konnte HBI Anton Öhlwein auch viele Ehrengäste und Nachbarwehren begrüßen. Ortspfarrer Anton Neuhold segnete das Haus. Für 60-jährige Zugehörigkeit wurden Franz Mascher und Leopold Stubenrauch ausgezeichnet, für 50-jährige Zugehörigkeit Hermann Brunner, Richard Strohrigl, Adalbert Reininger, Anton Nager und Ferdinand Krispel.

DORFFESTE. Bei ihren bisherigen vier Dorffesten in Forst, Kasten, Wundschuh und Ponigl zählte die ÖVP als Veranstalter insgesamt etwa 530 bis 540 Besucher. Die Bewohner der einzelnen Ortschaften wurden persönlich zu „ihrem“ Dorffest eingeladen. Die bisherigen vier Feste fanden bei den Familien Stubenrauch, Blattl, Brumen und Graggl statt. Die Dorffest-Serie endet am 8. Oktober in Gradenfeld.

VEREINSHEIM. Bürgermeister Herbert Gumpl teilt mit, dass neben dem Rüsthaus ein neues Vereinsheim mit großer Veranstaltungshalle errichtet werden soll. Diesbezüglich sind im Gemeinderat schon Grundsatzbeschlüsse gefasst worden.

VOLKSSCHULE. Die Sanierung der Volksschule ist nun bis auf einige kleine Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen. Im Jahr 1994 wurde der Schultrakt saniert, im Sommer 1995 der Turnsaal renoviert. Ein Geräte-, Umkleide- und Sanitärraum wurde dazugebaut.

GENDARMERIE. Der Gendarmerieposten Wundschuh gibt bekannt, dass Revierinspektor Kurt Plank, der seit acht Jahren in Wundschuh seinen Dienst versah, auf eigenen Wunsch zur Verkehrsabteilung in Graz versetzt wurde. An seine Stelle kommt Gruppeninspektor Franz Lederer nach Wundschuh. Franz Lederer war bisher beim Posten in Unterpremstätten.



INFO-ABEND. Die Gemeinde Wundschuh fördert nicht nur Familien, die Kinder bei einer Tagesmutter beziehungsweise bei einem Tagesvater betreuen lassen, sondern unterstützt auch die Ausbildung zur Tagesmutter/Tagesvater. Aus diesem Grund lud die Gemeinde zu einem Informationsabend ein. Dabei ging es um die Ausbildung und die Tätigkeit in diesem Beruf. Der nächste Ausbildungslehrgang startet im Oktober. Nähere Informationen erhält man auch bei Barbara Brinner in der Regionalstelle Kalsdorf, Telefon 55484.

WASSERLEITUNGS-AUSBAU. Der Bau von drei neuen Wohnhäusern am Ortsanfang in der Werndorfer Straße war der Anlass, dass das öffentliche Wasserleitungsnetz in diesem Bereich um etwa 150 Meter erweitert wurde. Auch ein neuer Hydrant wurde in diesem Bereich aufgestellt. Zusätzlich wurden, so Vizebürgermeister Karl Scherz (Bild), die Vorarbeiten dafür getroffen, dass die Straßenbeleuchtung um fünf Lichtpunkte erweitert werden kann. Bei der Neuerrichtung von Straßenlampen wird auf die LED-Technologie gesetzt.

Tennisplatz eröffnet

Die Sanierung der Tennisanlage wurde seitens der Gemeinde Wundschuh in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Wundschuh bereits im Herbst 2019 begonnen und im Frühjahr 2020 fertiggestellt. Weil der Platz-Untergrund völlig gebrochen war, musste er neu aufgebaut werden. Gleichzeitig wurden die Ent- und Bewässerung sowie die Umrandung und Einzäunung neu errichtet.

Ein gebührendes Fest zur Eröffnung der neuen Plätze hätte im Mai stattfinden sollen. Allerdings wurde dies durch die Corona-Einschränkungen unmöglich gemacht. Dennoch startete der Spielbetrieb auf den zwei neuen Plätzen am 1. Mai. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wur-

de am 15. August die Eröffnung nachgeholt. Symbolisch wurde von Platzwart Johann Höck in Anwesenheit vom frisch gewählten Obmann Hannes Veit, Bürgermeisterin Barbara Walch und vielen Mitgliedern des TC Wundschuh ein Band durchgeschnitten. Im Anschluss daran wurden die Plätze von Vikar Norbert Glaser gesegnet. Die Vereinsmitglieder des TC Wundschuh sind begeistert von der Qualität der neuen Platzbeschaffenheit und freuen sich über tolle Spiele auf der Tennisanlage Wundschuh. So darf gesagt werden, dass die Gemeinde Wundschuh mit dem Abschluss dieses Großprojekts einen großen Schritt in der Schaffung der Sportinfrastruktur geschafft hat.

Gratis-Desinfektionsmittel

Im Zuge der Feuerlöscherüberprüfung, die von der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh am 8. August 2020 der Bevölkerung angeboten wurde, konnten sämtliche Haushalte in Wundschuh ein spezielles Angebot der Gemeinde Wundschuh nützen.

In Zusammen mit Gemeinderätin Beatrix Kermantz und der Firma Allnex Austria GmbH aus Werndorf, die sich auf die Produktion von Kunstharzen spezialisiert hat und aufgrund der aktuellen Notwendigkeit auch Desinfektionsmittel herstellt, wurde an jeden Wundschuher Haushalt eine angepasste Menge Desinfektionsmittel (maximal zwei Liter für Hände und zwei Liter für Oberflächen)

verschenkt. Die Bevölkerung nahm von diesem Angebot sehr zahlreich Gebrauch.

Bürgermeisterin Barbara Walch dankt allen voran Geschäftsführer Götz Pelikan und seinem Mitarbeiter Mario Kermantz aus Wundschuh für diese großzügige Spende.

Kurz ein Porträt der Firma Allnex Austria GmbH. Sie ist Teil des global aufgestellten Unternehmens Allnex und als Hersteller von Kunstharzen und Additiven für Beschichtungen, Farben und Lacken in seiner Branche führend. Im österreichischen Werk in Werndorf werden jährlich zirka 80.000 Tonnen Kunstharze erzeugt, davon sind zirka 90 Prozent bereits wasserlöslich.



TC-Obmann Johannes Veit, Bürgermeisterin Barbara Walch, Platzwart Johann Höck, Christoph Graf und Rene Hengsberger bei der offiziellen Eröffnung des neuen Tennisplatzes.

Gemeindekassier Ronald Friedrich, GR Birgit Stöger-Mittrecker, Bürgermeisterin Barbara Walch, Gemeinderätin Trixi Kermantz und ihr Mann Mario Kermantz von der Firma Allnex Austria GmbH.

Koralmbahn: Es geht los!



Nur 45 Minuten von Graz nach Klagenfurt – die Koralmbahn macht es künftig möglich. Im September starteten die Bauarbeiten für die Neubaustrecke zwischen Feldkirchen und Weitendorf.

Die Neubaustrecke ist insgesamt 13 Kilometer lang, inklusive 3,2 Kilometer langer Unterflurtrasse. Darüber hinaus entstehen im Abschnitt zwölf neue Brücken, sechs Eisenbahn- und sechs Straßenbrücken. Auch der Güterterminal wird an die Koralmbahn angebunden. Fertiggestellt wird die Neubaustrecke gemeinsam mit der Gesamtfertigstellung der Koralmbahn im Jahr 2025. Der Rohbau dauert bis Anfang 2023. Danach steht die bahntechnische Ausrüstung am Programm.

Technisches Highlight in diesem Abschnitt ist eine 3,2 Kilometer lange Unterflurtrasse. Züge tauchen künftig südlich der A2 Querung ab, fahren unter der B67 vorbei am Flughafen und kommen bei Zettling wieder an die Oberfläche. Auf diese Weise wird ein Höchstmaß an Umwelt- und Lärmschutz erreicht. Dabei wird übrigens kein klassischer Tunnel gebohrt oder gesprengt. Stattdessen wird die Trasse mittels „Offener Tunnelbauweise“ gesichert, ausgebaggert, betoniert und anschließend wieder mit Erdmaterial hinterfüllt beziehungsweise die darüber liegende Straße (B67) wiederhergestellt. Nach dem Baustart im Bereich der Sackgasse/Kalsdorf (zukünftiges Tunnelportal Süd)

wandert die Baustelle von Süden nach Norden. Parallel starten die Wannensbauwerke Nord (Feldkirchen) und Süd (Kalsdorf/Premstätten).

Begleitet werden die Bauarbeiten von einem umfassenden Verkehrskonzept. Die Bundesstraße B67 (neu) muss voraussichtlich für rund zweieinhalb Jahre für den Durchzugsverkehr gesperrt werden. Je nach Bauphase bleiben dabei mindestens zwei Ost-West-Verbindungen via Lagerstraße, Thalerhofstraße oder Forststraße/Wagnitzerstraße gleichzeitig verfügbar. Um den Einschränkungen entgegenzuwirken, wurde im Vorfeld das öffentliche Verkehrsangebot deutlich aufgestockt. Seit Dezember 2019 gibt es zu den Hauptverkehrszeiten ein stark verdichtetes S-Bahn Angebot zwischen Graz und Werndorf.

Was das Gemeindegebiet von Wundschuh betrifft, sind ab Anfang Oktober die Sperre des Pulverturmwegs und die Abtragung der bestehenden Brücke über die Autobahn geplant. Die Zufahrt zu den der A9 östlich gelegenen landwirtschaftlichen Nutzflächen erfolgt für den Zeitraum der Sperre der Pulverturmbrücke - voraussichtlich bis 1. Oktober 2021 - über die Kastener Brücke.

Im Anschluss wird mit den Arbeiten an den neuen Überführungsbrücken, die über die Autobahn und die Koralmbahn führen werden, begonnen.

Die Überfahrt bei der Werndorferbrücke wird in diesem Jahr

beinahe durchgängig möglich sein, da die neue Brücke zuerst gebaut und erst darauffolgend die alte Brücke rückgebaut wird. Nur an den Tagen von 27. bis 30. Oktober 2020 wird eine Total Sperre der Werndorferbrücke erforderlich sein. Es ist jedoch sichergestellt, dass der Linien-

verkehr L635 laut den durchführenden Firmen aufrechterhalten wird.

Weiters werden Rodungsarbeiten und Bachverlegungen sowie Leitungsumlegungen durchgeführt und mehrere Eisenbahn- und Begleitwegbrücken errichtet.



Mit den Rodungsarbeiten bei den Brückenrampen wurde bereits Mitte September begonnen.



Auch im Bereich der Werndorfer Brücke wurde bereits mit den Arbeiten begonnen. Neben der bestehenden Brücke wird die neue Brücke errichtet. Die alte Brücke wird danach abgerissen.



Hinweis: Wandertag auf Distanz

Der beliebte Wundschuher Gemeindegewandertag, an dem im Jahr 2018 über 200 Personen teilnahmen, findet heuer wegen der Corona-Krise nicht statt. Der Wunsch, die Bevölkerung zu schützen und aufeinander zu schauen, wog bei dieser Entscheidung schwerer als die Wanderlust.

Aber abgesagt ist dieser Wandertag eigentlich gar nicht. Denn erstmals wird es die „Wundschuher Wandertage auf Distanz“ geben. So sind alle Wundschuherinnen und Wundschuher eingeladen, in der Woche vom **24. bis 31. Oktober 2020** zu wandern, spazieren zu gehen oder zu joggen. Diese Aktivitäten können individuell

per App getrackt und anschließend an Gemeinderätin Irina Wassertheurer geschickt werden (wandertage2020@gmx.at). Es kann aber auch ein Routenblatt (erhältlich im Gemeindeamt oder auf der Homepage www.wundschuh.at) händisch ausgefüllt und im Gemeindeamt abgegeben oder per E-Mail eingeschickt werden.

Jeder Teilnehmer, unabhängig von den tatsächlich gegangenen Strecken, nimmt per Abgabe der jeweiligen Distanz-Aufzeichnungen an einer Verlosung von Preisen teil. Diese Preise sind Gutscheine der Wundschuher Gastronomie. Die Verlosung der Preise findet im November 2020 statt.

Verbunden mit den „Wandertagen auf Distanz“ bittet der Müllausschuss unter Obfrau Gemeinderätin Birgit Stöger-Mitterecker auch darum, den heuer im Frühjahr nicht stattgefundenen Frühjahrsputz nachzuholen. Herumliegender Müll darf und soll von den Wegstrecken eingesammelt und im eigenen Hausmüll entsorgt werden.

Weiters wird gebeten, Fotos von den Touren einzuschicken, damit in der nächsten Gemeindezeitung und auf der Homepage mit Bildern von den sportlichen Aktivitäten der Wundschuherinnen und Wundschuher berichtet werden kann.



Johann Högler WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN

Im heurigen Sommer kam es in der Steiermark zu zahlreichen Unwettern, die von Starkregen, Sturmböen und Hagel begleitet

waren. Auch in Wundschuh gab es zahlreiche Gewitter, die Gottseidank zu keinen größeren Schäden führten. Ein Gewitter kommt auf Wundschuh zu (1) und es gibt Starkregen beim Kalvarienbergkreuz (2). Um Hagel abzuwenden, wird von der Hagelabwehr ein Flugzeug eingesetzt (3), das mit einem Spe-

zialgenerator ausgestattet ist. Beim Einsatz wird eine 6-prozentige Silberjodid-Azeton-Lösung in die hagelträchtige Gewitterwolke eingebracht. Das Auftreten eines Katastrophenhagels wird somit verhindert. Nach dem Regen kommt die Sonne und es gibt einen schönen Regenbogen (4).





WIRTSCHAFTSKAMMER. Die erste Sitzung des Regionalstellenausschusses der Wirtschaftskammer Graz-Umgebung führte die Mitglieder nach Wundschuh. Unter Obmann Kommerzialrat Michael Hohl (rechts) wurde die aktuelle wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen in Graz-Umgebung diskutiert sowie Perspektiven für die kommende Zeit besprochen. Bürgermeisterin Barbara Walch freute sich über den regen Austausch mit den Beteiligten, darunter auch Bürgermeister Stefan Helmreich aus Lieboch (links).



TROCKNUNGSANLAGE. Jetzt beginnt die Ernte des Körnermais. Weil der Wassergehalt der Maiskörner für die Lagerung niedrig sein muss, werden sie direkt nach dem Dreschen in eigenen Anlagen getrocknet. Eine solche Trocknungsanlage steht in der Ortschaft Forst. Kürzlich wurde diese renoviert und mit einer Holzverschalung versehen. Die Arbeiten wurden von Daniel Nager, Martin Strohrigl, Werner Nager, Franz Kainz und Franz Strohrigl in zahlreichen Arbeitsstunden durchgeführt.

Spende für den Hospiz-Verein Graz-Süd

Im Zuge des Corona-Lockdowns wurde auch von den Mitgliedern des Gemeindevorstands eine Spende für wohltätige Zwecke getätigt.

Bürgermeisterin Barbara Walch, Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeindegassier Ronald Friedrich spendeten einen Teil ihrer Aufwandsent-

schädigung als Gemeindevorstandsmitglied für die Arbeit des Hospiz-Vereins Graz-Süd. Stellvertretend übernahm die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Hospiz-Vereins und Wundschuherin Anneliese Kickmaier den vierstelligen Betrag und bedankte sich herzlich für die finanzielle Unterstützung.



Bürgermeisterin Barbara Walch, Vizebürgermeister Karl Scherz, Hospiz-Mitarbeiterin Anneliese Kickmaier und Gemeindegassier Ronald Friedrich bei der Überreichung der Spende.

Sommerbetreuung als wichtiges Service

Bereits seit vielen Jahren wird die Sommerbetreuung von Volksschulkindern von der Gemeinde Wundschuh angeboten. Heuer wurde allerdings aufgrund der Corona-Ausnahmesituation, in der viele Eltern ihre Urlaube bereits vor den Sommerferien konsumiert hatten, die Dauer der Betreuungs-

zeit von ursprünglich drei auf fünf Wochen ausgeweitet. Die Kinder fühlten sich in den Betreuungswochen mit den Betreuerinnen Johanna Nachtnebel, Andrea Hofer und Jasmin Hofer sichtlich wohl und genossen die Zeit in den Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung mit Spiel und Spaß.



Aufgrund der Corona-Krise wurde der Betreuungszeitraum in der Sommerbetreuung auf insgesamt fünf Wochen ausgeweitet.

Abenteuerwoche mit Rekordbeteiligung



Eine Rekordteilnehmerzahl gab es bei der Abenteuerwoche. Insgesamt 32 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Diese Abenteuerwoche wurde von Florian und Helene Reinisch sowie von Mario Kainz durchgeführt und fand vom 3. bis 7. August statt.

Die Kinder radelten in benachbarte Gemeinden, um im Adrenalinpark in Premstätten, im Jump25 oder im Wildoner Badensee lustige Stunden miteinander zu verbringen. Der heimliche Höhepunkt war das Zelten beim Krafteck. In dieser Nacht stand auch noch eine Nachtwanderung auf dem Programm. Die größte Herausforderung heuer war, so Florian

Reinisch, das Wetter. Immer wieder musste das Programm kurzzeitig geändert werden. Aber sowohl die Organisatoren als auch die Kinder zeigten sich flexibel. Die Mittagsverpflegung fand jeweils in Wundschuher Gasthäusern statt.

Ein Blick zurück auf die Abenteuerwoche im Vorjahr. Schon damals begeisterten das Ehepaar Reinisch und der diplomierte Fitnesstrainer Mario Kainz 22 Kinder und Jugendliche mit einem vielfältigen Programm, das neben einem Badetag und einer Geo-Coaching-Tour durch das Dorf auch eine Nacht mit Überlebenstraining auf der Forster Alm beinhaltete.



Mit den Fahrrädern fuhren die Kinder und Jugendlichen zu den einzelnen Veranstaltungsorten nach Premstätten oder Wildon.

Das sagen die Kinder und Jugendlichen



Lena Nager,
Kalvarienbergstraße.

„Das Schlafen und Übernachten im Zelt am Hatzl-Riegl war ganz etwas Besonderes.“



Valentin Stampler,
Ringstraße.

„Ich war schon vier Mal dabei. Wir fuhren zu Orten, wo man sonst nicht so oft hinkommt.“



Katrin Mitterecker,
Sperlingweg.

„Toll ist, dass man dabei Freunde treffen und neue Freunde kennenlernen kann.“



Lina Haar,
Ringstraße.

„Die Natur und der Spaß mit Freunden haben mir ganz gut gefallen!“



Daniel Kainz,
Dorfstraße.

„Mir gefällt, dass wir jedes Jahr woanders hinfahren und dabei Spaß mit Freunden haben.“

Agrostahl: Noch besser!

Unter den landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräteherstellern hat sich Thomas Stiefmaier mit seiner Firma Agrostahl Agrartechnik und Stahlbau GesmbH schon längst einen Namen gemacht. Vor zwölf Jahren sorgte er erstmals mit seiner von ihm entwickelten Ackererschleppes für Aufmerksamkeit. Dann folgte der Kürbisschieber. „Mit diesem Produkt waren wir die Ersten, die einen klappbaren und hydraulisch angetriebenen Kürbisschieber bauten“, erinnert sich der heute 40-jährige Wundschuher.

Seine Entwicklungs- und Betriebsphilosophie klingt ganz banal, ist aber in Wahrheit eine große Kunst: „Es muss alles sehr einfach sein! Man braucht nur den Anwendern, also den Bauern, zuhören, was sie sich wünschen und wo die Probleme sind.“ Seit dem Jahr 2009 hat er schon über 130 Kürbisschieber produziert. Eingesetzt werden sie nicht nur auf landwirtschaftlichen Betrieben in ganz Österreich, sondern auch in Deutschland und Osteuropa.

Sein Meisterstück lieferte Thomas Stiefmaier vor fünf Jahren, als er zu den bis dahin gängigen Modellen eine von ihm entwickelte Kürbisputzmaschine baute. Seine Maschine arbeitet ohne Absaugung, ist leicht zu warten und läuft in Österreich, in der Ukraine, in der Slowakei, in Deutschland und anderen Ländern. Heuer im Jahr 2020 erschien das Nachfolgemodell – mit einer um 30 Prozent noch besseren Flächenleistung – auf

dem Markt. „Der Prototyp hat voll eingeschlagen!“, freut sich der Wundschuher Unternehmer und Bauer, „damit habe ich gar nicht gerechnet.“

Die Produktpalette der Firma Agrostahl reicht aber weit über die Kürbisspezialmaschinen hinaus. Ob Maisspindelsammler (zusammen mit der Firma Kaufmann), Hängeraufbau, Treberanhänger mit Pumpe oder Bandwagen (speziell für Kartoffel: statt durch Kippen erfolgt die Entleerung mittels Förderband) – Thomas Stiefmaier ist mit seinen sechs Mitarbeitern vor allem in Nischen tätig, welche die namhaften Landmaschinenhersteller aufgrund der relativ geringen Stückzahlen nicht bedienen.

Aber bei Agrostahl in der Forster Straße (direkt neben der ESV-Halle) wird nicht nur produziert, sondern auch repariert. „Mein Ziel ist es, dass sich das Herstellen von Produkten und die Reparatur mit 50:50 aufteilen“, erklärt der Unternehmer.

Zu den Kunden zählen nicht nur Landwirte, sondern auch bekannte Firmen wie Saubermacher oder Cargo Center. Dazu kommen auch viele Private, schließlich macht die Firma Agrostahl zum Beispiel auch Carports, Müllsammelplätze, Balkone, Geländer – natürlich alles aus Stahl.

Zwei Bauern, welche auf die Dienste von Thomas Stiefmaier zurückgreifen, sind die beiden Gemeinderäte Georg Scherz und Stefan Strohrigl. „Was die Firma Agrostahl alles macht, weiß eigentlich fast keiner“, meint Georg Scherz. „Thomas probiert



Thomas Stiefmaier ist gelernter Schmied und war schon als Kind davon besessen, die Technik ständig zu verbessern.

immer, Produkte noch besser zu machen. Das beginnt schon bei einer an und für sich einfachen Kippmulde, wo er auf die Spezialwünsche des Kunden eingeht.“ Und Stefan Strohrigl lobt:

„Für uns Wundschuher Bauern ist Thomas super. Wenn bei der Arbeit irgendein Maschinenteil bricht, ist er sofort zur Stelle und hilft, sodass man keine lange Arbeitsunterbrechung hat.“



Die beiden Gemeinderäte Stefan Strohrigl und Georg Scherz mit Thomas Stiefmaier in seiner Werkstätte.



Der Kürbisschieber von der Firma Agrostahl wurde auch schon in viele europäische Länder exportiert.



Die neue Kürbisputzmaschine begeisterte bei der heurigen Ernte und ist der „Hit“ von der Firma Agrostahl.



Die größte Cross Athletics Box der Steiermark erleben.

KAISERWALDWEG 20
8142 WUNDSCHUH
+43 664 36 44 668

WWW.THE100.AT



Sport neu interpretiert

Am 1. Juni 2020 öffnete mit 1.600 Quadratmeter In- und Outdoor-Trainingsfläche Steiermarks größte Cross Athletics Box ihre Tore. Die ehemalige „Leber-Halle“ hebt den Sport auf eine völlig neue Ebene. Der Betreiber von „The 100 Athletics“, Mario Kainz, umschreibt es so: „Rau, wild und frei, ungezügelt und neu interpretiert. Sport, wie er schon immer war.“

Mit „The100 Athletics“ hat Kainz nach eigenen Wort nach der Eröffnung seines Fitnessstudios in Wundschuh eine weitere, große Vision lebendig gemacht. „Ich wollte einen Platz für Athleten jeden Alters schaffen, der einer großen Spielwiese gleicht, einem Ort, an dem sie ihr ganzes, volles Potential entwickeln können und ohne jegliche Grenzen trainieren können“, sagt Kainz.

Der Einstieg zu den Kursen ist jederzeit möglich. Alle Infos zur Anmeldung unter

www.the100.at oder direkt bei Mario Kainz unter 0664 36 44 668.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Senioretraining: Ein gesunder, ganzheitlicher Ausgleich für mehr Bewegung im Leben. Montag und Donnerstag, 9 Uhr.
- KidsAthletics: Sport und Bewegung in allen Formen lernen und athletisch Spaß haben. Dienstag und Donnerstag, 17 Uhr.
- Neu Power Zirkel mit Alex: Effektives Ganzkörper-Training für Einsteiger und Fortgeschrittene. Montag um 19 Uhr und Mittwoch um 18.30 Uhr.
- Neu Kick-Thaiboxen: Kampfsport und Kampferfahrung diszipliniert lernen. Ab 14 Jahren. Mittwoch um 17 Uhr und Freitag um 17.30 Uhr.
- Neu Yoga mit Flora bewegt dich: Achtsame, dynamische, aber auch kraftvoll gehaltene Asanas für mehr Beweglichkeit. Freitag um 20 Uhr.

Unsere Vogel- und Tierwelt

Während der Corona-Zeit haben sich, wie Naturwächter Franz Hillebrand von der Berg- und Naturwacht mitteilt, rundum in den Gemeinden zahlreiche Vögel niedergelassen. Hillebrand sagt: „Wir haben uns gemeinsam mit dem Team von Birdlife auf die Suche gemacht und alles genau dokumentiert. Die in großer Anzahl bei uns vorkommenden Arten wie zum Beispiel die Sperlinge und Meisen wurden nicht extra aufgelistet.“

Es gab und gibt viel Neues und auch Einzigartiges an Vögeln zu sehen. Es wurden 43 verschiedene Vogel-Arten registriert, die sehr selten bei uns vorkommen. Dazu zählt die Blauracke, die wegen des Verlustes ihres Lebensraumes bei uns in der Steiermark vor dem Aussterben steht.

Zu diesem Thema meldeten sich auch unsere Jäger zu Wort. Sie gaben der Gemeindezeitung-Redaktion einen Überblick über die Wildtiere, die man in unseren Wäldern, auf unseren Feldern und auf den Teichen oft sieht. Das sind: Fasan, Feldhase, Reh, Fuchs, Marder, Dachs, Iltis, Wiesel, Eichkätzchen, Bismarckratte, Krähe, Elster, Eichelhäher, Ringeltaube, Türkentaube, Stockente, Krickente, Blässhuhn, Waldkauz, Mäusebussard und verschiedene Falkenarten. Dagegen sind folgende Tierarten bei uns schon seltener anzutreffen: Wildschwein, Fischotter, Goldschakal, Saatgänse, Uhu, Habicht und Weihe. Sogenannte „Durchzugsgäste“ (also nur sporadisch anzutreffen) sind: Rotwild, Waschbär, Rebhuhn, Waldschnepper und Nutria.



Das Foto von den beiden Waldohr-Eulen wurde uns von Karl Schipfer aus der Gemeinde Kalsdorf zur Verfügung gestellt.



Aufgenommen in heimischen Gewässern: eine Schwanenfamilie.

Acker ist kein Komposthaufen

Es ist eine Unart und rechtlich betrachtet eine Besitzstörung, wenn unerlaubter Weise Laub, unreife Äpfel und sonstige Garten- und Balkonabfälle am Ackerrain oder gar mitten am Acker entsorgt werden. Für die Entsorgung von Abfällen sind die dafür vorgesehenen Entsorgungswege unbedingt einzuhalten! Eine Wundschuher Bäuerin schildert: „Es ist nicht gerade lustig, wenn beim Graben der Erdäpfel auf einmal das Band voll von Laub und Äpfeln ist!“ Dazu kommt, dass – im konkreten Fall die Erdäpfel – die Feldfrüchte dann leicht zu faulen beginnen.

Mobiles Reisebüro

Die Wundschuherin Alexandra Urch lebt mit ihrer Familie am Kalvarienberg und hat sich im März 2020 nach 20-jähriger Tätigkeit in einem Grazer Reisebüro in dieser Branche selbständig gemacht. Reisen gehört für sie nicht nur zum Beruf, sondern es ist auch ihre persönliche Leidenschaft. So unterschiedlich wie ihre eigenen Reiseerfahrungen (Rundreisen per Mietwagen, Motorrad oder Wohnmobil, Städtetrips, Kreuzfahrten, Wanderurlaube oder ganz einfach die Entspannung am Strand), so flexibel ist Alexandra Urch auch in der Beratung der Kunden. Sie sieht ihre Aufgabe darin, für jeden Kunden das gewünschte Reise-

ziel und den passenden Reiseveranstalter zu finden, damit der Wunschreise nichts mehr im Weg steht.

Was sind nun die Vorteile des mobilen Reisebüros? Alexandra Urch erklärt: „Ihre Mittagspause reicht nicht aus, um in die Stadt oder ein Einkaufszentrum zu fahren, einen Parkplatz zu suchen und sich in einem Reisebüro beraten zu lassen? Ist es bei Ihnen zuhause vielleicht entspannter und möchten Sie mit Ihrer Familie gemeinsam mit einer erfahrenen Reiseberaterin den Traumurlaub planen? Sie wollen nicht mit dem ganzen Sportclub ins Reisebüro gehen, sondern hätten gern eine Beratung im Vereinslokal? Die Lösung: das Reisebüro kommt zu Ihnen! Durch die Zusammenarbeit mit vielen Reiseveranstaltern kann ich Ihnen ein breites Spektrum an Reisen vermitteln. Individuelle Pauschalreisen, Städtereisen, Fernreisen, Familienurlaube, Urlaub für alleinreisende Personen, Gruppenreisen, Betriebsausflüge, Kreuzfahrten, Abenteuerurlaube, Mietwagenrundreisen, Wanderurlaube, Radurlaube, Golfurlaube und vieles mehr. So flexibel wie das mobile Reisebüro ist, so flexibel ist auch die Auswahl an Angeboten.“

Sie erreichen reisealex.at unter +43 (677) 637 102 74 oder per Mail an office@reisealex.at. Weitere Informationen finden Sie auf www.reisealex.at.



Alexandra Urch aus Wundschuh, Am Kalvarienberg, führt seit März ein eigenes Reisebüro.

Firmung der anderen Art

Eigentlich hätte die Firmung der Wundschuher und Premstättnr Firmlinge bereits am 6. Juni 2020 stattfinden sollen. Aufgrund der notwendigen Corona-Maßnahmen wurde nach der Absage des Ursprungstermins am Ersatztermin gefeilt. Dieser wurde mit Rücksichtnahme aller Lockerungen und den dennoch vorherrschenden Abstandsregelungen am 12. September 2020 umgesetzt und insgesamt erlebten 65 Firmlinge aus Wundschuh und Premstätten an diesem Samstag eine Firmung der Sonderklasse.

Zum einen wurde die Anzahl der Firmlinge gedrittelt. Die Firmlinge wurden somit in drei Gruppen geteilt. So fanden

an einem Tag insgesamt drei Firmungsfeiern statt. Weiters wurde der Wortgottesdienst inklusive Firmspendung durch Pater Bernhard Pesendorfer nicht in der Kirche gefeiert, sondern im Freien, um so sämtliche Regeln besser einhalten zu können. Um allen Personen, die gerne mitfeiern wollten, dies zu ermöglichen, wurde zudem ein Live-Stream mittels Live-Übertragung im Internet angeboten.

Ein sehr stimmiges Fest bei herrlichem Spätsommerwetter wird allen Beteiligten dank des großartigen Einsatzes des gesamten Seelsorgeraum- und Pfarteams bei der spontanen Organisation des Festes im Freien in Erinnerung bleiben.



Erstmals fand die Firmung in Wundschuh im Freien statt und konnte auch im Internet mitverfolgt werden. Die Firmlinge wurden in drei Gruppen aufgeteilt, um alle Bestimmungen einhalten zu können.

Die Straßenmaler

Vom 16. bis 22. September 2020 fand die Europäische Mobilitätswoche statt. Deren Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren und Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen. Das Klimabündnis Österreich koordinierte diesbezügliche Veranstaltungen in den Gemeinden, Betrieben oder Bildungseinrichtungen. Auch die Klimabündnis-Gemeinde Wund-

schuh nahm daran teil und führte am 18. September 2020 eine Straßenmalaktion durch. Die Kinder aller vier Klassen – sie wurden von ihren Lehrerinnen und von Gemeinderätin Birgit Stöger-Mitterecker begleitet - malten auf der für den Verkehr gesperrten Forster Straße und am Hauptplatz mit Straßenmalkreiden verschiedene Motive. Darin ging es (fast) immer um einen umweltschonenden Verkehr und eine intakte Natur.





Texte in Mundart und
Umgangssprache von Heinz Reinisch

IS MA OLLS UNTAKUMMAN

kaa hund

a hund laft frei daher hee häng dein hund aun
awa der tuat jo nix
a hund scheidt aufn gehweg hee klaub den dreck auf
des woar jo net meiner
a hund keift mi aun hee gib eam an maukorb
awa der beißt jo net
doch net mei hund der tuat des olles net
kaa hund tuat des

— — —

kuckuck

i möcht fuatfliagn net mit an flieger sondern wia da kuckuck
i möcht fliagn und überoll nochschaun
ob i wo wem a ei legn kunnt
danach fuatfliagn und kuckuck schrein
leider föhln mir die flügl
ohne de kaunnt net fliagn

— — —

kolte fiaß

jedn tog zwamol in winter
geh i mit nockerte fiaß außi in schnee
is gaunz schön kolt und laung holtstas neet aus
schnöll zruck eini und sauwa ogriebn und trocknet
booa is des a guats gfühl
und nebnbei wiast deine schweißhaxn a noch lous

— — —

auf wos ana woatet

da trainer aufn schlusspfiiff
die schwaungere aufs kind
da koal auf a email vo da freindin
die susi auf a packl vo da post
da siegerl dassa niacht wird
die anni dass as gulasch waach wird
da valentin dass da petersül aufgeht
dass draußn woam wird
dass wer mit dir redt
dass an wer gern hot
dassd wieder lochn kaunnt
dass des lebn an sinn kriagt

— — —

biagamasta sein

tuan wos olle wulln
tuan wos a poar wulln
tuan wos ana wüll
net tuan wos ana wüll
net tuan wos a poar wulln
net tuan wos olle wulln
tuan wos gscheit ist

Aus Liebe zum Menschen

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen engagieren sich beim Roten Kreuz, Ortsstelle Kalsdorf, in vielen verschiedenen Bereichen. Über manche dieser Bereiche wissen die Menschen noch viel zu wenig Bescheid. Das ist zum Beispiel der Besuchs- und Begleitdienst. Das ist eine freiwillige Hilfeleistung des Roten Kreuzes, bei der man sich ganz bewusst Zeit für Betroffene nimmt und mit ihnen gemeinsam einen Nachmittag gestaltet. Dabei stehen Gedächtnis- und Bewegungstraining im Fokus, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Team Österreich Tafel von Ö3 und dem Roten Kreuz bringt Überschuss und Mangel zusammen. Voriges Jahr konnten so 107 Tonnen (!) einwandfreie Lebensmittel dorthin verteilt werden, wo sie gebraucht werden. Alle zwei Wochen freitags und samstags werden Produkte von verschiedenen Firmen zur Verfügung gestellt. Sie werden abgeholt, geprüft und sortiert und samstags ab 18 Uhr in Seiersberg ausgege-

ben. In Graz-Umgebung werden so mehr als 200 Menschen versorgt.

Ein eigenes Team gibt es rund um das Blutspenden. Es betreut die Spender nach der Spende. Neben der klassischen Versorgung mit Cola und Wurstsemmel ist es aber vor allem die Aufgabe zu beobachten, wie es den Spendern geht. Neben der unmittelbaren Nachsorge gehört aber auch die Vorbereitung der Blutspendeaktionen zu den Tätigkeiten.

Die Ortsstelle Kalsdorf arbeitet schon seit 1986 mit Jugendlichen. Spielerisch lernen sie die Erste Hilfe, bereiten sich auf Bewerbe vor, lernen im Team zu agieren und genießen einfach die Zeit in der Gruppe. Derzeit besteht dieses Team aus 14 Jugendlichen. Sie treffen einander einmal in der Woche zur Jugendstunde. Sie machen auch gemeinsame Ausflüge.

Nähere Informationen gibt es direkt in der Ortsstelle Kalsdorf oder telefonisch unter 050/1445-17000 oder per E-Mail an kalsdorf@st.rotekruz.at



Fritz Praßl ist freiwilliger Helfer bei der Team Österreich Tafel.

Mit der Kraft der Natur

Sabine Lienhart, Praxis für ganzheitliche Physiotherapie am Kaiserwaldweg 50a, stellt ihre Therapie-Kraft-Pölster vor. Sie erzählt: „Meine Therapie-Kraft-Pölster sind erdacht und gemacht zum Kuschneln, Genießen und G’sundbleiben beziehungsweise G’sundwerden. Die Befüllung besteht aus Moos, welches sich durch seine Besonderheit absolut stärkend für Ihre Lungen und Bronchien zur Tiefenreinigung sowie zur Sauerstoff-Revitalisierung verströmt. Duftende Bio-Bergkräuter samt Zirbenholz aus der Region Teichalm/Sommeralm können Sie in Harmonie bringen und elektro-

magnetische Wellen von Ihnen fernhalten. Dies kann zu einer besonders hohen Schlafqualität verhelfen. Der Heilstein Moosachat unterstützt Sie dabei, in Ihre Kraft und Balance zu kommen. Außen von mir mit Liebe und Wertschätzung handbeimalt und veredelt, möchte Sie mein Logo, welches die Signatur des Frauenhaarmooses beinhaltet, in eine sanft ausbreitende, heilsame Energieschwingung bringen. Ich wünsche allen, die sich oder ihre Lieben mit diesem Natur-Geschenk eine Freude bereiten, das Wahrnehmen des bestmöglichen Gesundheitseffektes!“



Diese Therapie-Kraft-Pölster gibt es bei Sabine Lienhart, Kaiserwaldweg 50a, sabine.lienhart@gmx.at, Telefon 0664/5317085.

Strauchschnittsammlung läuft am neuen Platz gut

Der neue Abgabeplatz für die Strauchschnittsammlung im Bauhof-Gelände wird gut angenommen. Das bestätigt nicht nur Gemeindemitarbeiter Michael Kainz (im Bild rechts, daneben Karl Gföller aus Kasten), sondern auch der Müllausschuss in seiner jüngsten Sitzung. Im Schnitt liefern pro Öffnungstag etwa 30 Personen ihren Baum- und Strauchschnitt an und können ihn hier unentgeltlich abgeben. Sie schätzen alle dieses ganz besondere Gemeindegewerbe. Die Abgabezeiten

sind – wie von der Gemeinde im Bürgermeisterbrief und auf der Homepage mitgeteilt – an den vorgesehenen Tagen (Freitag und Montag) von 15 bis 18 Uhr. Wenn jemand außerhalb der vorgesehenen Zeiten seinen Strauch- oder Baumschnitt abliefern möchte, so ist das laut einstimmigem Beschluss im Müllausschuss gegen Verrechnung einer Gebühr von 25 Euro pro Einfahrt (nur an Werktagen von 7 bis 15.30 Uhr) und nach telefonischer Vereinbarung mit Michael Kainz möglich.

WIR GRATULIEREN



Prämierung. Bei der Ab-Hof-Messe in Wieselburg, Niederösterreich, hat der Erlebnishof Reczek aus Kasten gleich zwei Auszeichnungen erhalten – jeweils die Goldmedaille für seinen Steirischen Kürbiskernlikör und für das Steirische Kürbiskernöl. Darüber freuten sich Barbara und Franz Reczek sehr.



Priesterweihe. Am 13. September wurden in Seckau drei Steirer zu Priestern geweiht. Darunter ist auch der 34-jährige Elias Markus Kraxner (Mitte). Der Neupriester ist der Wundschuher Pfarrbevölkerung nicht unbekannt, schließlich absolvierte er sein Pastoralpraktikum im Pfarrverband Premstätten-Wundschuh. 2015 trat der Südsteirer, der bereits mit zwölf Jahren in der Pfarrkirche Kitzcek das Orgelspiel zu lernen begann und mit 16 Jahren den dortigen Kirchenchor leitete, in die Gemeinschaft der Augustiner Chorherren in Vorau ein. 2019 wurde er zum Diakon geweiht.

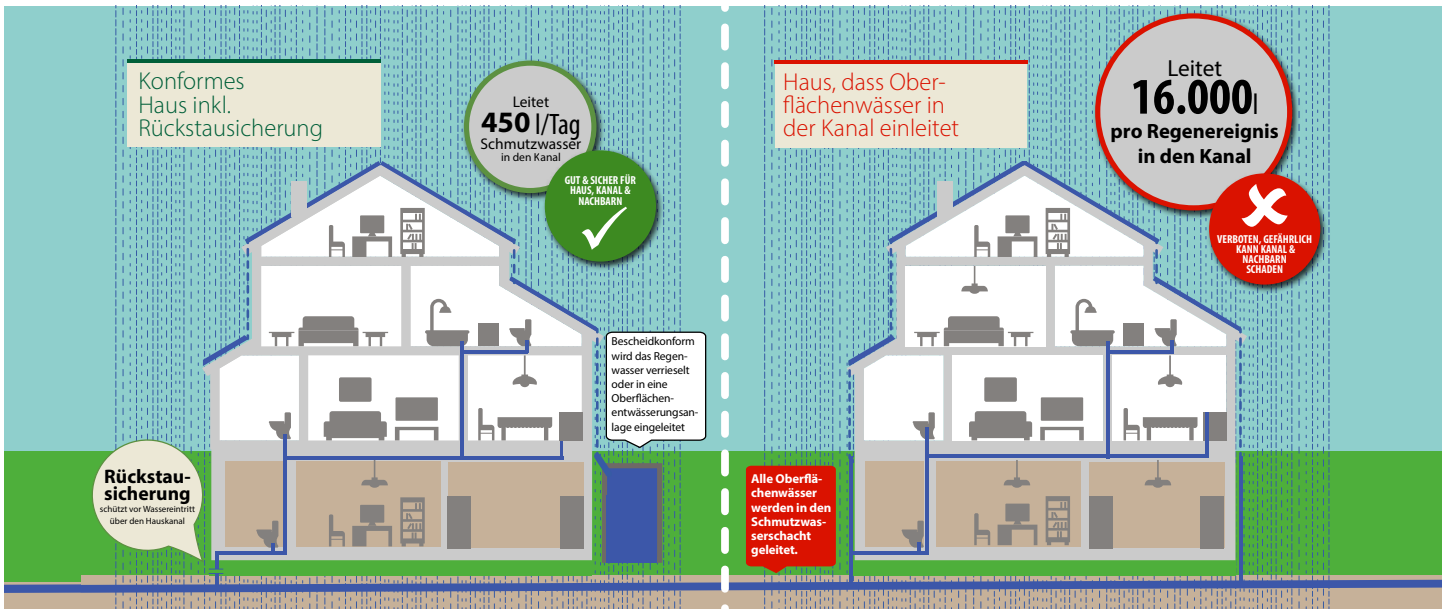


Karl Gföller aus Kasten mit Gemeindemitarbeiter Michael Kainz.

Kainz Vinzenz (Fortsetzung)	Gemeinderat von 1983 bis 1985 Gemeindekassier von 1990 bis 1995 Bürgermeister von 1965 bis 1983	Reczek Franz Reicher Josef Reinhardt Andreas Reininger Adalbert Reininger Gerhard Repina Ludwig Resch Gerda Rupp Werner Ruß Anton sen.	Gemeinderat von 1980 bis 1995 Gemeinderat von 1950 bis 1955 Gemeinderat von 1965 bis 1970 Gemeinderat von 1960 bis 1975 Gemeinderat von 2001 bis 2015 Gemeinderat von 1965 bis 1970 Gemeinderätin von 2000 bis 2001 Gemeinderat von 1990 bis 2000 Gemeinderat von 1950 bis 1965 Gemeinderat von 1970 bis 1980 Gemeinderat von 1997 bis 2005 Gemeinderat seit 2019 Gemeinderat von 1980 bis 2005 Gemeinderat seit 2010 Gemeinderat von 1990 bis 1995 Gemeindekassier von 1995 bis 1996 Vizebürgermeister seit 1996 Gemeinderat seit 2020 Gemeinderat seit 2013 Gemeinderat im Jahr 1955 Gemeinderat von 1975 bis 1985 Gemeinderat von 1965 bis 1970 Gemeinderat von 1955 bis 1960 Gemeinderätin seit 2015 Gemeinderat von 1956 bis 1965 Gemeinderat seit 2020 Gemeinderat von 1995 bis 2005 Gemeinderat seit 2020 Gemeinderat von 1960 bis 1965 Gemeinderat von 1995 bis 2005 Gemeinderat von 1975 bis 2000 Gemeinderat von 1987 bis 1990 Gemeinderat von 2000 bis 2010 Gemeinderat von 2019 bis 2020 Gemeinderat von 1970 bis 1980 Gemeinderat von 1960 bis 1965 Gemeinderätin von 2010 bis 2015 Gemeindekassierin von 2015 bis 2019 Bürgermeisterin seit 2019 Gemeinderätin seit 2020 Gemeinderätin von 2010 bis 2020 Gemeinderätin von 2015 bis 2020
Kainz Waltraud Kanzian Helga Dr. Kermautz Mario Kermautz Beatrix	Gemeinderätin von 2005 bis 2010 Gemeinderätin von 1960 bis 1970 Gemeinderat von 2005 bis 2009 Gemeinderätin von 2010 bis 2015 Gemeinderätin seit 2020		
Kickmaier Anneliese	Gemeinderätin von 1992 bis 1996 Gemeinderätin von 2005 bis 2010 Gemeindekassierin von 1996 bis 2005 Gemeindekassierin von 2010 bis 2015	Ruß Anton jun. Sauer Rene Scherz Franz Scherz Georg Scherz Karl	
Kochseder Brigitte	Gemeinderätin von 2000 bis 2005 Gemeinderätin von 2010 bis 2015 Gemeindekassierin von 2005 bis 2010 Gemeindekassier von 1970 bis 1981	Schöninger Gernot Schöpfer Hannes Schrotter Johann Seitz Richard Slamer Alois Stiefmaier Franz Stöger-Mittrecker Birgit Straßberger Johann Strohriegl Stefan Strommer Heinz	
Kölbl Franz Kölbl Josef Kreuzer Johann Kosch Gerhard Krispel Josef Küberl Johann Leber Daniel Leykauf Christian Lienhart Herbert Lienhart Johann Likawetz Alfred List Heinz Lorber Karl sen. Lorber Karl jun.	Gemeinderat von 1950 bis 1960 Gemeinderat von 1985 bis 1995 Gemeinderat von 2000 bis 2004 Gemeinderat von 1955 bis 1975 Gemeinderat von 1950 bis 1954 Gemeinderat von 2005 bis 2008 Gemeinderat seit 2010 Gemeinderat von 2005 bis 2020 Gemeinderat von 1980 bis 1985 Gemeinderat von 1970 bis 1980 Gemeinderat von 1981 bis 1985 Gemeinderat von 1950 bis 1970 Gemeinderat von 1970 bis 1981 Gemeindekassier von 1981 bis 1985 Vizebürgermeister von 1985 bis 1990 Gemeinderätin von 2015 bis 2020 Gemeinderätin von 1985 bis 1990 Gemeinderat von 2000 bis 2005 Gemeinderat von 1965 bis 1973 Gemeinderat von 1980 bis 1997 Gemeinderat von 2009 bis 2015 Gemeinderätin von 1990 bis 2000 Gemeindekassier von 1955 bis 1965 Gemeinderat von 1950 bis 1965 Vizebürgermeister von 1965 bis 1980 Gemeinderat von 1950 bis 1955		
Müller Renate Muri Melitta Nager Werner Ofner Johann sen. Ofner Johann jun. Öhlwein Anton Oman Elfriede Pail Friedrich Rabold Ludwig		Stubenrauch Friedrich Stubenrauch Markus Stulnig Franz Ing. Suppan Alfred	
Rath Leopold		Suppan Ferdinand Unterthor Heinrich Walch Barbara	
		Wassertheurer Irina Zirngast Renate Zury Elisabeth	



Stellvertretend für die vielen Gemeinderäte seit den 1950er-Jahren - der Gemeinderat aus dem Jahr 1985 mit den Gemeindemitarbeitern Alois Gragg (links), Maria Gragg (sitzend 3.v.l.), Dorothea Gragg (sitzend 3.v.r.) und Norbert Rosenberger (sitzend rechts).



Dachflächen über den Schmutzwasserkanal entsorgen – Das ist vielerorts Methode, schadet aber einem selbst

Schiff Ahoi im eigenen Keller

Starkregenereignisse fordern Menschen und Kanalsysteme gegenwärtig bis zum Rand ihrer Belastbarkeit. Dass dabei auch das Kanalnetz immer wieder überflutet wird, muss nicht sein. Denn auch wenn gegen die Regenmassen von Oben nichts auszurichten ist, liegt es in der Hand von verantwortungsvollen Hausbesitzern das Kanalsystem nicht zusätzlich zu belasten und zum Kollaps zu treiben. Gefordert ist jeder, verpflichtet auch, trotzdem leiten viele hunderte Haushalte im Verbandsgebiet das Wasser von ihren Dach- oder Hofflächen in den Schmutzwasserkanal und machen sich damit strafbar.

Trennen statt mischen

Es ist wie immer eine Frage des Systems, denn geht es um den Kanalbau, gilt es sich zu entscheiden: Misch- oder Trennsystem. Vereinfacht dargestellt wird beim Trennsystem zwischen Oberflächenwässer und Schmutzwässer getrennt, beim Mischsystem nicht.

Der Abwasserverband Grazerfeld hat sich bei dessen Gründung für ein Trennsystem entschieden und das, mit gutem Grund. Denn das Gebiet von Seiersberg-Pirka über Kalsdorf bei Graz bis Wildon ist eines der größten Grundwasserreservoirs der Alpenrepublik und eine wahre Schatzkammer des wertvollen Lebensmittels. Ein weiterer Vorteil des Trennsystems ist, dass es keiner manns hohen Stollen in die Erde bedarf, was Häuslbauer und Grundstückseigentümer gleichermaßen erfreuen dürfte - sind doch die Herstellungskosten

geringer und das ohnedies angespannte Hausbau-Börserl deutlich weniger belastet.

Wissen schützt

Soviel zur Technik, doch nun von vorn: Wenn der Kanal übergeht ist zumeist schnell ein „Schuldiger“ gefunden: Der Abwasserverband. Die Rohre wären zu klein und die Infrastruktur wie Pumpstationen und Co. wären zu schwach - ist man sich schnell einig. Weit gefehlt, denn weder Rohrdurchmesser noch Durchlaufgeschwindigkeit sind zu klein für das Trennsystem. Vielmehr sind es tausende Hektoliter Oberflächenwässer die binnen weniger Sekunden direkt vom Dach oder den Hofflächen in den Kanal gespült werden, anstelle auf dem eigenen Grund zur Verrieselung gebracht bzw. in eine eventuell bereits errichtete oder in Planung befindliche öffentl. Oberflächenentwässerungsanlage eingeleitet zu werden.

Wer denkt, er könne sich mit der Einleitung ins Schmutzwassersystem dem lästigen Problems der Eigenverrieselung entledigen und sich auf Kosten der Nachbarn „durchwurschteln“ denkt kurzzeitig und sieht sich permanent der Gefahr ausgesetzt, bei einer der regelmäßig stattfindenden Kontrollen - die der Verband durchführen muss - aufgedeckt zu werden. Ist dies der Fall steht die Baubehörde in der Pflicht und muss die Beseitigung vorschreiben.

Kluge Häuslbauer sorgen vor

Das muss aber nicht sein, denn kluge Hausbesitzer lesen Ihren Baubescheid und sorgen rechtzeitig vor. Das ist im Rahmen des Bauvorhabens nicht nur einfacher, sondern

Unglaublich!

Bei Regenereignissen wie jenen der letzten Tage wird das Kanalsystem von einem einzigen dachwassereinleitenden Haus (Dachfläche 200 m² / 80 l Regenereignis) mit 16.000 Liter (!) pro Regenereignis belastet – das sind 35x mehr als von einem bescheidkonformen Einfamilienhaus mit 3 Personen (je 150 l/Tag). Die traurige Folge: Überflutete Schmutzwasserkanäle und Keller.

auch günstiger und damit allen gedient.

Auch Spätberufene können reagieren und sich auf das Know-how des Abwasserverbandes verlassen, wenn es darum geht, eine möglichst kostengünstige Lösung zu erwirken. Zögern Sie nicht, denn die Starkregenereignisse nehmen tendenziell zu.

Rückstauklappe schafft Sicherheit

Verantwortungsvolle Hausbesitzer warten ebenfalls nicht ab, bis Sie im mit Fäkalwasser überfluteten Keller in See stechen können, sondern sorgen mit einer Rückstauklappe für ein gutes Gewissen und trockene Räume. Diese schon für wenige hundert Euro, zum Teil mechanischen Helfer halten dicht und den Keller sauber. Informationen dazu bekommen Vordenker vom Installateur.

Kontrolle schützt vor Sorgenfalten

Wer hat nicht andere Sorgen als bei jedem Wetterguss Nachschau zu halten ob der Kanal im Keller dicht hält oder man beim Falscheinleiten von Oberflächenwässern ertappt und dann zur Kassa gebeten wird. Befreien Sie sich davon und überprüfen sie, ob Ihre Oberflächenwässer nicht in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden und ihre Rückstauklappe funktioniert wie das auch über 80% der Hausbesitzer tun, denn eines ist klar: Auf Sorgenfalten im Gesicht und Fäkalien im Haus kann jeder gut verzichten.



Nudelauf mit Fenchel und Shrimps

Im ausklingenden Sommer und Frühherbst können wir nach wie vor die selbstgezüchteten Gemüsefrüchte aus unserem Hausgarten ernten oder diese bei unseren ländlichen Nahversorgern in bester Bio-Qualität bekommen und diese dann fein zubereitet genießen. In dieser Ausgabe bringe ich ein einfaches Rezept mit Fenchel. Fenchel ist ein edles, wohlschmeckendes, gesundes Gemüse mit einem hohen Anteil an Vitamin C und vielerlei beinhalteten Mineralstoffen. In den Mittelmeerländern wird Fenchel vor allem wegen seiner gesunden Inhaltsstoffe, der geringen Kalorienmenge und des typischen eigenen Geschmacks gerne roh genossen. Im gegarten Zustand wird der spezielle Fenchelgeschmack wesentlich abgeschwächt.

Um die gesunde Wirkung der Inhaltsstoffe zu halten, sollte die Fenchelknolle nur zart köchelnd gegart werden. Besonders fein harmoniert Fenchel mit Meeresfrüchten wie zum Beispiel Shrimps, dazu noch Nudeln und Parmesan. Kulinarische Erinnerungen an einen Urlaub am Mittelmeer oder an der Adria werden geweckt.

Zutaten für 4 Personen:

2 Fenchelknollen (ca. 70 dag)
40 dag Shrimps – essfertig
1 Kl Zitronensaft
1/16 Liter Weißwein
30 dag grüne bzw. weiße Nudeln, gemischt
3 Eier
1/4 kg Topfen
ca. 2 dag Maisstärke
ca. 8 dag Parmesan gerieben
Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt, Butter, Semmelbrösel

Zubereitung:

Das Fenchelgrün von den Knollen zupfen und diese grob hacken. Shrimps mit Zitronensaft und gehacktem Fenchelgrün vermischen, mit Folie zudecken und etwa eine halbe Stunde ziehen lassen.

Fenchel waschen, gegebenenfalls äußere Blätter entfernen und die Knollen der Länge nach halbieren. Die festen Strünke ausschneiden. Ca. 2 Liter gesalzenes Wasser mit dem Wein und dem Lorbeerblatt aufkochen lassen. Den Fenchel darin ca. 8 min leicht köcheln lassen. Fenchel und das Lorbeerblatt herausheben. Den Fenchel mit kaltem Wasser abschrecken und in Scheiben schneiden. Das Fenchelkochwasser wird auch zum Kochen der Nudeln verwendet. Die Nudeln im Fenchelwasser bissfest kochen, abseihen, mit Wasser abschrecken und abtropfen lassen.

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



Eine passende feuerfeste Auflaufform mit Butter ausstreichen und gut mit Bröseln ausstreuen. Das Backrohr auf 200 Grad vorheizen. Die Eier mit Schneebeesen oder Handmixer schaumig schlagen. Den Topfen mit der Eiermasse und Maisstärke gut verrühren. Nudeln, Fenchel und Shrimps behutsam untermischen.

Die Nudelmasse mit Salz und Pfeffer würzen, gleichmäßig in der ausgebutterten Form verteilen, mit dem grob geriebenen Parmesan bestreuen und im vorgeheizten Rohr – mittlere Schiene - auf Gitterrost- ca. eine ¾ Stunde mit 190 Grad backen. Den Nudelauf vor dem Aufschneiden und

Servieren ca. ein bis zwei Minuten rasten lassen.

Zu dieser Speise passt gut ein frischer, knackiger, grüner steirischer Blattsalat. Als Trinkbegleiter neben einem spritzigen steirischen Mineralwasser harmoniert auch hervorragend ein vollmundiger, feiner, ebenfalls steirischer Weißburgunder.

Ich wünsche viel Spaß beim Nachkochen und Freude beim Genießen dieser feinen, leichten Sommerspeise! Eventuell kommen auch ein bisschen kulinarische Erinnerungen an einen Urlaub hoch, den wir heuer den Umständen entsprechend nicht genießen konnten.



Ein mediterraner Nudelauf mit Fenchel und Shrimps weckt Urlaubserinnerungen.



Gabriele Gössler
Volksschuldirektorin

Wir nehmen Abschied von der Volksschule

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

Im Juli 2020 endete für die Buben und Mädchen der vierten Klasse ihre Zeit an der Volksschule Wundschuh. Sie erzählen uns, wohin jetzt ihr Schulweg führt.



LAURA: Ich freue mich schon, wenn ich in die neue Schule gehe, weil es die MS Premstätten sein wird. Fast alle meine Freunde werden auch nach Premstätten gehen. Zum Glück haben wir auch einen netten Klassenvorstand, das weiß ich schon. Ein paar Schüler aus einer anderen Klasse kenne ich schon.



LILLY: Nach den Sommerferien werde ich in die NMS Premstätten gehen. Ich freue mich, weil ich mit Lina, Marlene, Laura, Valentino, Michi und Edi in die gleiche Klasse gehen werde. Mein Bruder Julian geht schon seit zwei Jahren in diese Schule in Premstätten. Ich freue mich schon, meine neue Klasse kennenzulernen.



VALENTINO: Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, weil ich nach Premstätten in die NMS gehe und auch viele meiner Freunde dorthin gehen werden. Mein Klassenvorstand wird Herr Pirker sein. Ich kenne ihn schon lange und weiß, dass er nett und lustig ist.



TIM: Ich werde mit Felix und Gabriel in der NMS Dobl in eine Klasse kommen. In welche, weiß ich noch nicht. Meinen Klassenvorstand kenne ich noch nicht. Ich freue mich schon auf die neue Schule, ein paar Freunde werde ich schon vermissen.



EDI: Ich freue mich schon auf meine neue Schule, die MS Premstätten. Wir werden schon am Mittwoch einen Wandertag machen. Ich weiß, wie mein Klassenvorstand heißt: Herr Pirker. Ich werde mit meinem Bruder und vielen aus meiner Volksschule in die Klasse gehen. Ich bin eigentlich gar nicht traurig.



LARI: Ich werde in das Gymnasium Pestalozzi in Graz gehen. Zwei aus meiner jetzigen Klasse werden auch dorthin gehen, meine Schwester geht dort schon in die Zweite. Ein bisschen traurig werde ich auch sein, da meine Freunde vermissen werde. Trotzdem bin ich aufgeregt, wie es wird und welche neuen Freunde ich finde.



DAVID: Ich weiß schon, dass ich als einziger aus meiner Volksschulklasse in die Englischklasse gehen werde. Ich werde vielleicht meine Freunde seltener sehen. Zum Glück werde ich einen netten Klassenvorstand haben, das weiß ich schon. Mein Unterricht wird ganz normal sein, nur einige Gegenstände werden in englischer Sprache unterrichtet.



LINA-ISABELL: Ich gehe in die MS Premstätten. Mein Klassenvorstand heißt Herr Pirker, so viel weiß ich schon. Was ich gehört habe, ist er sehr nett, aber auch streng. Ich freue mich schon auf meine neue Klasse, weil viele Kinder aus meiner jetzigen Klasse mitgehen. Aber ich werde auch sehr traurig sein – dennoch lasse ich es auf mich zukommen.



MICHAEL: Ich freue mich schon sehr auf die MS Premstätten! Es werden viele meiner Freunde und auch mein Bruder in dieselbe Klasse kommen, aber ein paar gehen in andere Schulen. Ich hoffe, dass ich sie irgendwann wiedersehe und dass ich viele neue Freunde finde. Ich werde sie vermissen und besonders meine nette Lehrerin Frau Krug.



FELIX: Ich werde in der NMS Dobl in die Schule gehen. Welchen Klassenvorstand ich haben werde, weiß ich noch nicht, aber ich komme mit Tim und Gabriel in eine Klasse. Als ich die Schule angeschaut habe, wusste ich sofort, dass ich unbedingt dorthin gehen will. Ich kenne viele Kinder, die dort in die Schule gehen. Ich freue mich schon!



MARLENE: Ich werde nach der Volksschule in die MS Premstätten gehen. Mit mir gehen noch andere Schüler aus meiner Klasse weiter. Aber ein paar Freunde gehen leider nicht in die gleiche Schule. Der Klassenvorstand ist Herr Pirker, das freut mich. Aber schade ist es, dass ich die anderen Lehrer nicht mehr sehen werde. Wenn ich in die MS komme, werde ich mich freuen, aber ein bisschen traurig bin ich doch.



SIMON: Ich werde mit zwei Schulkollegen in das Gymnasium Pestalozzi in Graz gehen. Ich weiß schon, dass ich in die 1a gehen werde. Der Schulweg dauert zwar eine Zeit, aber es lohnt sich. Ich habe mir die Schule angesehen und freue mich schon sehr, dorthin zu gehen. Besonders beeindruckt war ich von der Weitläufigkeit und Größe der Schule. Ich weiß noch nicht, ob ich wehmütig sein werde.



GABRIEL: Ich weiß schon, dass ich in die NMS Dobl aufgenommen wurde. Das freut mich, denn nur 140 Schüler und Schülerinnen werden bei mehr als 300 Bewerbern aufgenommen. In meiner Klasse werden auch meine Freunde Tim und Felix sein. Auch von der Schule bin ich jetzt schon sehr beeindruckt, weil ich gehört habe, dass dort ziemlich gut gelehrt wird. Ich freue mich schon riesig auf die neue Schule!



ADIAN: Im nächsten Schuljahr werde ich mich anstrengen. Ich gehe ins Gymnasium Pestalozzi. Ich freue mich schon auf die neuen Freunde. Simon und ich werden in die Englisch-Klasse 1a gehen. Lara geht in die normale Klasse, denn Simon und ich wurden in die Englisch-Klasse aufgenommen. Ich werde meine anderen Freunde aus der Volksschule vermissen. Ich freue mich auf die Schule und bin überhaupt nicht traurig.



JOHANNA: Meine weitere Schule wird das Bundesrealgymnasium Keppler sein. Ich bin ein bisschen traurig, da ich die einzige aus meiner Klasse bin. Aber ich kenne jemanden aus Werndorf, der auch ins Keppler gehen wird. Traurig ist, dass ich Frau Krug und die anderen Lehrer kaum noch sehen werde. Doch meine Freunde werde ich weiterhin treffen und neue werde ich auch finden. Auf Wiedersehen!

Wundschuher Zeitreise

Diese „Zeitreise“ ist eine Sammlung von Artikeln, betreffend unsere Gemeinde, aus dem „Sonntagsboten“, dem Vorgänger der Bauernbund-Zeitung „NEUES LAND“. Die Sammlung wurde von Dr. Bernhard Reismann zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „DANKE“ dafür. Erwähnenswert ist noch, dass der Text original wiedergegeben wird.

Sonntagsbote vom 4. Mai 1919

Wundschuh: Einbruch. In der Nacht von Freitag auf Samstag der vergangenen Woche wurde hier im Ort neben der Kirche bei vulgo Hammerl eingebrochen und der ganze Vorrat an Selchfleisch, Verhackert und Brot gestohlen. Nach den Beobachtungen dürften die Einbrecher wahrscheinlich mit dem Abendzuge von Graz gekommen sein.

Im Jahr 1868 erschien der erste Sonntagsbote. Der Sonntagsbote war der Vorgänger der Zeitung „Neues Land“, deren Chefredakteur unser Altbürgermeister Karl Brodschneider ist. Renate Zirngast bringt immer ausgewählte Artikel aus dieser Zeitung in dieser Rubrik.

Schmerole / Wagenfette:
technischen Artikel liefert
ffner & Co.,
Kadetzkystraße 14

Wasser, Rasierapparat, Korkkissen, Anziehschuh, Strickwaren, Haarwuschmittel, Seife, Garantierte Ware. Alles reichster Auswahl bei
hmer & Jungl
W., Spargasse 1.
Niederlage echt Seltener Stahlwaren 151-16

STAMPILLEN
TINTNER
WIEN
Kreuzgasse 11
Preisliste gratis

cke Teller, Tassen, Gläser
H. G. 1771
Graz, Mariahilferstraße 8
151-27

Hähneraugen
14 Hart, Mädelkeit mit net
Fußbadepulver
Paket = 3 Räder & 1
Hauptvertrieb: 1903
W. G. Tachezy, Innsbruck
Vertrieb: Graz

rauer-Hüte
21uten

Haupttreffer: K 250.000
K 20.000, 30.000, 10.000
Ein Los kostet nur K 5,- einzeln Zusammen
Ziehungsliste wird gratis zugesendet.
Bestellen Sie mit Postanweisung oder Postkarte bei
Leonhard Lewin
Gesellschaft der deutschen Klassenlotterie
Wien, I. Bez., Wollzeile Nr. 29. 8872

Talkum
gemahlen und ungemahlen, in größeren Mengen regelmäßig
zu kaufen gesucht.
Grubenbesitzer werden gebeten, Angebote unter „W. 7096“
an die Anzeilen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Wien I, Schulerstraße 11, einzusenden. 2798

Kriegskost und Zähne
Eine Flanderei für Zahnlose und solche, die es nicht werden wollen, vom Zahnarzt Dr. Leo Zamara, Graz, erschienen im „Neuen Wiener Journal“ am 4. Jänner 1917. Der Sonderabdruck dieser interessanten Broschüre wird jedermann auf Verlangen kostenlos zugesendet von
Dr. Leo Zamara's Nachf. Dr. Bernhard Pislner
Graz, Anzeilenstraße Nr. 45. 1178134

„Welsia“
Haushacköfen
von 4-30 Laibe
Haussecken
Welsia' Futterdämpfer
Kipp - Koch - Kessel
auch als
Branntweinkessel
Reform-Werke
Karl Schier

Kirche eröffnet, wo nach tiefergehender, ergreifender P. Spagnin O. S. B. ein Dantant abgehalten wurde zum Rathaus markiert, wo der Bürgermeister geleitet begrüßt und der gelassenen Feiern gedauert. Hinterlegung eines Vorberichtigungs am Reichhofe ge Kommandant Bergkholer sprach im Namen der seinen Dank aus für die heiligen Verechtigungen des Wartes und die manchen Spenden, die es die die Vermögenswerten in verschiedenen Verhältnissen zur Wahl besetzte die Gleichberechtigung, befindet durch gleicher von St. Margareten, St. Marien und St. dem ichnen Feste waren an 700 Teilnehmer, liegenden Gemeindefest.

Sinabettieren. (Neuer Arzt.) Wie bei der eben vom steiermärkischen Landesrat ernannten von Sinabettieren am 15. d. mit der Hinführung in Pflichten begonnen. Da die heutige Bevölkerung in dieses entlassen müßte, kann man nur begründete Stelle nimmere von einem Tage übernommen hat die reiche Erfahrung einer siebenjährigen Spiel an Grager und Wiener Krankenhäusern verfügt. **Welsia.** (Ein Haus ausgestellt) hier her äußert kranke Hall erzieht, bei der Seitenstuhl unter 14 Tagen täglich aufgeführt 4. d. nach der 28 Jahre alte Sohn Johann Schier folgen einer im Jahre abgegebenen Augenlider Tage darauf dessen Stiefvater Josef Schier einer Augenkrankheit und am 17. d. die Gattin v. **Welsia.** (Beim Pflanzfesten 18 unglückl.) Der 39 Jahre alte Welsierjohn Schier war am Karfreitag nachmittags mit Baden von schäftigt. Während des Badens eines Wäffers kam zur Explosion, wodurch der Gifenhammer, mit welcher ihm bezaht an die Seiten geschleudert. Dabob isten in der Nacht an den Folgen der stark. Dabob dürfte immortifiziert zu Werke der Der auf so tragische Weise um Leben gekommen der Gemeinde allgemein befehrt, was die Ableitung am Leidensbeginnt am Donnerstag d. 18. d. fähigste Kurierwesen „Reichs“ mit seiner gab ihm das letzte Gehefte.

Deutsch-Festliche Zusammenkunft in der Schirmel, Hilfsarbeiter aus Deutsch-Peters, hat in einem Laufe an der Festschiffe einen Einbruch dort zwei Tage einmendet, die er erhaltige und in der verordnete. Rechenmeister Panzer hat das Gut sowie bei gefordert. Am 21. April wurden dem Welsier Johann Schierlein 70 Hilo Gelechts im Werte von 2800,- Am 26. wurde in die Villa Schlier in Poggau der verbrucht; am 26. wurde in die Wähe der Warte Schlierlein eingebrochen und 130 Hilo Wehl entwendet. D nimmt bedenklich zu, da nur ein Centum bei der gefordert. **Welsia.** (Ein Haus ausgestellt) Am Samstag der vergangenen Woche wurde hier im Ort Kirche bei vulgo Hammerl eingebrochen und bei der Selchfleisch, Verhackert und Brot gestohlen. Nach den Beobachtungen dürften die Einbrecher wahrscheinlich mit dem Abendzuge von Graz gekommen sein.
St. Marien im Märzfeld. (Graz) Am



Fit und gesund durch Herbst und Winter

Die Bewegungs-Kurse der Gesunden Gemeinde, die eigentlich dem Schuljahr angelehnt Woche für Woche angeboten werden, wurden aufgrund der Corona-Maßnahmen seit März ausgesetzt. Vereinzelt wurde die eine oder andere Stunde im Sommer durchgeführt und genossen - und zwar im Freien. Mit Herbst werden die Einheiten für zum Beispiel Pilates, Hip-Hop und Seniorenturnen unter Rücksichtnahme

auf Abstand, Hygiene, Eigenverantwortung und den Auswirkungen der Corona-Ampel wieder angeboten.

Den Trainerinnen sei ein großer Dank für das Verständnis und die Kooperationsbereitschaft in dieser fordernden Zeit ausgesprochen.

Seitens der Gesunden Gemeinde Wundschuh wird verantwortungsvoll gehandelt und im möglichen Rahmen das Angebot weiter ausgebaut.



Qigong-Lehrerin Maria Kainz aus Wundschuh genoss die Einheiten mit Abstand an der frischen Luft.



Im Herbst sowieso wichtig, heuer ganz besonders: So stärken Sie Ihr Immunsystem durch gesunde Ernährung!

TIPPS

In Zeiten, in denen unser Immunsystem besonders gefordert ist, spielt eine ausgewogene und gesunde Ernährung eine wichtige Rolle. Sie trägt zum Wohlbefinden bei und wirkt gesundheitsfördernd, wenn unser Körper sich den kühleren Temperaturen im Herbst wieder anpassen und auch gegen Viren vermehrt ankämpfen muss. Die Wundschucherin Daniela Roithner hat hier einige einfache und praxisnahe Tipps zur Umsetzung für Sie zusammengefasst:

Erhöhen Sie den Gemüse- und Obstanteil in den Speisen

Das jetzt reife heimische Obst und Gemüse liefert Vitamine, Mineral-, Ballast- und sekundäre Pflanzenstoffe, die unsere Abwehrkräfte stärken. Erhöhen Sie daher den Gemüse- und Obstanteil der Mahlzeiten. Das funktioniert bei Küchenklassikern wie Gulasch durch Paprikawürfel oder durch Champignons und Zucchini im Geschnetzelten. Frisches Gemüse, Pilze und Kräuter sind zum Beispiel ein feiner Pizzabelag! Suppen schmecken so vielfältig wie das Gemüse, das Sie ver-

arbeiten. Setzen Sie daher auf Abwechslung! Salate werden mit gegrillten Hühnerstreifen oder Fisch zu einer leichten, schnell zubereiteten Hauptmahlzeit. Und frisches, saisonales Obst ersetzt Süßspeisen als Dessert. Beim Einkauf gilt: Regional-saisonale Produkte zuerst, denn heimische Bauern ernten Gemüse und Obst reif. Das erhöht den Nährstoffreichtum und den Geschmack und schont nebenbei die Umwelt.

Essen Sie ausgewogen und vollwertig

Eine optimale Hauptspeise enthält getreide- und eiweißhaltige Produkte. Das sind zum Beispiel Kartoffeln, Nudeln, Reis, Hülsenfrüchte, Milch, Fisch, Fleisch, Gemüse und/oder Obst. Salate, die mit hochwertigen Ölen zubereitet sind, ergänzen die Mahlzeit. Als Jause sind frisches Obst, Gemüse, Milchprodukte wie Jogurt oder Nüsse und Samen geeignet.

Trinken ist jetzt besonders wichtig

Trinken Sie mindestens 1,5 Liter (Mineral-)Wasser oder andere ideale Durstlöcher wie ungesüßte Kräuter- und Früch-

tees oder verdünnte Fruchtsäfte. Ein gefüllter Wasserkrug erinnert Sie, regelmäßig zu trinken! Gesüßte Getränke und Softdrinks enthalten viel Zucker oder Süßstoffe, programmieren Sie also weiter auf Süß! Das gilt ebenso für Sirupe und unverdünnte Fruchtsäfte. Alkohol schwächt das Immunsystem, verzichten Sie daher nach Möglichkeit auf alkoholische Getränke.

Kochen Sie zuhause

Nutzen Sie die Gelegenheit, dass Sie mehr zuhause sind, um frisch zu kochen. Die schonende Zubereitung von Speisen erhält Vitamine und Mineralstoffe. Außerdem ist das gemeinsame Kochen eine gute Möglichkeit, Zeit miteinander zu verbringen. Das macht auch Kindern Spaß! Zudem verzichten Sie so auf Fertigprodukte mit meist hohem Fett-, Zucker- oder Salzgehalt und vielen Konservierungs- und Zusatzstoffen.

Achten Sie auf ausreichend Ballaststoffe

Ballaststoffe wirken positiv auf die Darmflora und nehmen so Einfluss auf das Immunsys-

tem. Sie regen die Darmtätigkeit an und sorgen für ein längeres Sättigungsgefühl. Essen Sie Gemüse, Obst, Vollkornprodukte und Hülsenfrüchte und probieren Sie Neues wie Hirse, Quinoa, Röllgerste oder Polenta. Genügend zu trinken hilft, eine Verstopfung zu vermeiden.

Reduzieren Sie Salz und Zucker

Fertigprodukte und Snacks sind oft salzig, süß und fett. Chips haben z.B. einen hohen Fett- und Salzgehalt. Fertige Backwaren, Softdrinks und Low Fat-Produkte enthalten viel zugesetzten Zucker. Wenn Sie selbst kochen und backen, können Sie durch Gewürze und Kräuter vielfältigere Geschmäcker zaubern. Der Salz- und Zuckergehalt lässt sich schrittweise reduzieren, ohne dass unser Geschmackssinn das merkt. Um bei Heißhunger nicht gleich zu Süßem zu greifen, hilft vorbereitetes Obst. Am besten frisch, knackig und steirisch!

Achten Sie aufs (richtige) Fett

Fette haben im Vergleich zu Kohlenhydraten und Eiweiß

doppelt so viele Kalorien. Der Körper braucht Fette, zum Beispiel für die Zellen, Hormone und Vitaminaufnahme. Doch Vorsicht: Fett ist nicht gleich Fett. Bevorzugen Sie pflanzliche Fette wie zum Beispiel Raps-, Oliven- oder Leinöl. Raps- und Sonnenblumenöl eignen sich auch zum Erhitzen. Auch Kürbiskerne, Walnüsse und Samen enthalten wertvolle Fette. Und heimischer Fisch liefert hochwertige Omega-3-Fettsäuren. Tierische Fette wie Schmalz oder fettes Fleisch gehören nur selten auf den Speiseplan.

Achten Sie auf die Lebensmittelhygiene

Waschen Sie vor allem frische Lebensmittel und solche, die Sie roh verzehren, sorgfältig. Das gilt unabhängig von COVID-19, denn bislang ist keine Übertragung über Lebensmittel belegt. Waschen Sie auch Ihre Hände vor dem Kochen gründlich und reinigen Sie Arbeitsflächen sowie Küchenwerkzeuge regelmäßig. Fleisch, Fisch und Eier bitte vollständig durchgaren, um Krankheitserreger abzutöten. Ein geringes Übertragungsrisiko besteht über Lebensmittelverpackungen. Menschen aus Risikogruppen für COVID-19 sollten daher nach dem Entfernen der Verpackung gründlich Hände waschen.

Sorgen Sie für ausreichend Bewegung - diese aktiviert Abwehrkräfte und stärkt das Immunsystem

Die WHO empfiehlt Erwachsenen täglich 30 Minuten an Bewegung, Kindern eine Stunde pro Tag. Bringen Sie Bewegung in Ihren Alltag und in ihr Homeoffice! Derzeit stoßen viele berufstätige Menschen an ihre Grenzen, wenn es darum geht, Familie, Homeoffice und körperliche Aktivität unter einen Hut zu bringen. Wir empfehlen: Starten Sie Ihren Arbeitstag mit einer Portion Bewegung oder lassen Sie Ihren Arbeitstag mit Bewegung ausklingen.

Aufgrund der Kurzarbeit oder Homeoffice verbringen

viele von uns mehr Zeit zuhause als sonst. Das bedeutet aber auch, mehr Zeit mit der Familie zu haben. Wir empfehlen: Bewegen Sie sich mit Ihrem Kind oder anderen Familienmitgliedern! Das stärkt nicht nur die Bindung, sondern auch die eigene Fitness.

Probieren Sie neue Sportarten aus. Es ist Zeit für Veränderung - vielleicht wollten Sie schon immer einmal andere Sportarten oder Workouts ausprobieren. Aktuell gibt es auch viele Trainingsideen für zuhause im Internet.

Unser Kaiserwald bietet uns wunderschöne Möglichkeiten, uns im Grünen zu bewegen - Spaziergehen, Joggen oder Radfahren im Einklang mit der Natur und in Rücksichtnahme auf die Tierwelt im Wald erhöhen die Sauerstoffzufuhr, fördern die Bildung von Vitamin D und können helfen, das seelische Gleichgewicht herzustellen und Energie zu tanken. Und sie beugen einer unerwünschten Gewichtszunahme vor. In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Mehr Gesundheitstipps und Tipps für die Bewältigung des Alltags finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Wundschuh unter „Gesundheit und Soziales“ und „Styria Vitalis Gesundheitstipps“.



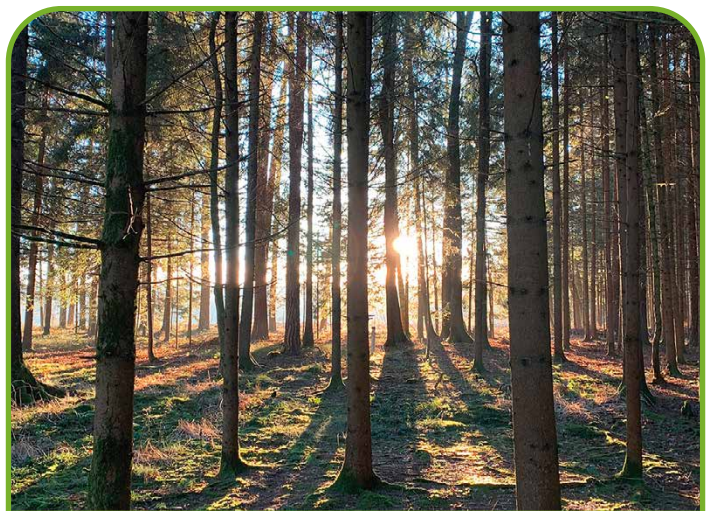
Daniela Roithner hat als Gesundheitsmanagerin und Coach die Tipps von Styria Vitalis zusammengefasst.



Auf der Forster Alm steht das „Krafteck“ zur Kräftigung des Körpers zur Verfügung.



Vollkorn gilt als die gesündere Alternative zu raffinierten Getreideprodukten. Die wertvollen Ballaststoffe, die hauptsächlich in den Randschichten sitzen, enthalten alle wichtigen Inhaltsstoffe wie Kohlenhydrate, Mineralstoffe und Vitamine.



Der Kaiserwald dient als Naherholungsbereich. Bei Wanderungen und Spaziergängen durch die Wälder muss auf die Ruhezeiten der Tierwelt Rücksicht genommen und das Wegwerfen von Müll vermieden werden.



Digitalisierung kennt kein Alter - Tabletkurs für Senioren

Ganz nach dem Motto „Solange man neugierig ist, kann einem das Alter nichts anhaben“ widmet sich ein Projekt der GU 6-Gemeinden unter anderem der Digitalisierung. Internet und Co sind heutzutage aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, bieten diese Medien doch eine gute Möglichkeit zur Informationsvermittlung und dienen auch zur Kontaktpflege mit Familienangehörigen und Freunden. Besonders in Zeiten von Corona und den damit verbundenen Kontakteinschränkungen wurde deutlich, dass soziale Medien eine wichtige Ressource darstellen, um der sozialen Isolation entgegenzuwirken und um miteinander in Kontakt zu bleiben. Durch das Aneignen von Kompetenzen hinsichtlich der Nutzung von PC und Co wird das selbstbestimm-

te Handeln der Zielgruppe gefördert.

Um auch interessierte SeniorInnen im WorldWideWeb fit zu machen, bietet die Gesunde Gemeinde Wundschuh im Rahmen des GU 6-Projektes „LEBENSWERTE ALTERNativen“ einen Tabletkurs für SeniorInnen an. Es werden kostenlose Schnuppereinheiten am 4. oder 11. November von 9 bis 11 Uhr angeboten.

Es gibt einen dreiteiligen Tabletkurs für Einsteiger am 18. und 25. November sowie am 2. Dezember jeweils von 9 bis 11 Uhr (Kosten für drei Einheiten jeweils 50 Euro pro Person).

Es werden Tablets zur Verfügung gestellt. Bitte um verbindliche Anmeldung im Gemeindeamt bis 30. Oktober 2020. Achtung: begrenzte Teilnehmeranzahl!



Auch Gottfried Areh hat vor, sich über die Möglichkeiten im World Wide Web zu informieren.



Broschüre „LEBENSWERTE ALTERNativen“

Im Rahmen des Projektes „LEBENSWERTE ALTERNativen“, welches mit Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark umgesetzt und von Sofa Soziale Dienste GmbH durch-

geführt wird, wurde eine gemeindeübergreifende Broschüre erstellt. Die Broschüre soll zukünftig Senioren und deren Angehörigen Informationen zu bestehenden Angeboten in der

Kleinregion GU 6 für ein selbstbestimmtes Leben geben. Die Broschüre liegt im Gemeindeamt auf. Weitere Veranstaltungen für Menschen 50+ finden Sie auf www.sofa-home.at/



Das Land
Steiermark

→ Regionen



Diese Broschüre zeigt bestehende Angebote für Senioren auf und ist im Gemeindeamt Wundschuh erhältlich.



Bei einer Pressekonferenz wurde die Broschüre „Lebenswert Altern“ von den Vertretern der GU6-Gemeinden präsentiert.



Bernhard Zury (links) mit Vereinsobmann Thomas Baier, der den Sommerschnittkurs leitete.



Auf das richtige Abstandhalten wurde beim Sommerschnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins großer Wert gelegt.

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Thomas Baier



Am Samstag, dem 25. Juli 2020, konnte - unter Einhaltung aller aktuellen Sicherheitsvorschriften – der diesjährige Sommerschnittkurs durchgeführt werden. Wie schon im Frühling, durften wir wiederum bei Familie Bernhard Zury und Andrea Gödl am Bachweg in Kasten zu Gast sein. Erfreulicherweise konnten bei hochsommerlichem Wetter 18 Teilnehmer begrüßt werden.

Geleitet wurde der Schnittkurs von unserem Obmann Thomas Baier, der in praxisnaher Art und Weise den optimalen Sommerschnitt näherbrachte. Oft wird auch die Frage gestellt, warum neben dem allseits bekannten Winterschnitt auch ein Sommerschnitt durchgeführt werden soll.

Der Sommerschnitt bringt Bäume und Sträucher wieder in Form und fördert das Blütenwachstum. Beim Baumschnitt wird das Gehölz, das kreuz und quer oder nach innen wächst sowie was sichtbar krank ist, gezielt entfernt. Weiters hilft das Auslichten beim Bäume schneiden im Sommer dabei, dass die Pflanzen wieder durchatmen beziehungsweise die Früchte besser reifen können und mehr Licht bekommen.

Zusammengefasst bringt ein gezielter Sommerschnitt viele Vorteile:

- Schnittwunden verheilen im Sommer, wenn der Saffttrieb vorbei ist, schneller. Viele kommen ohne Wundverschluss aus.
- Pilzkrankheiten werden dezimiert, da die Gehölze durch

den Sommerschnitt mehr Licht bekommen und die Blätter schneller abtrocknen.

- Ziergehölze wachsen im Sommer buschiger und blühen üppiger.
- Kranke Äste und totes Holz sind im Sommer leicht am fehlenden Laub zu erkennen.
- Veränderungen durch Schnittmaßnahmen lassen sich im belaubten Zustand sofort wahrnehmen.
- Starkes Wachstum wird durch den Sommerschnitt eingedämmt, die Gehölze tragen mehr Blüten und Früchte.

Abgeschlossen wurde diese Veranstaltung in Form eines gemütlichen Zusammenseins, bei dem der fachliche Austausch auch nicht zu kurz kam. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Bernhard Zury und Andrea Gödl für die Gastfreundschaft bei den im heurigen Jahr durchgeführten Schnittkursen.

Kurz nach unserem Schnittkurs mussten wir tief betroffen die traurige Nachricht zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger Schnittkursleiter Herbert Hubmann von der Baumschule Hubmann in Melach genau an diesem Samstag im 62. Lebensjahr verstorben ist.

Mit Herbert Hubmann verlieren wir nicht nur unseren langjährigen, äußerst kompetenten und humorvollen Schnittkursleiter, sondern einen über viele Jahre treuen Freund und Gönner unseres Vereines.

Er hat seit dem Jahr 2010 bis inklusive März dieses Jahres alle unsere Schnittkurse geleitet. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt in dieser schweren Zeit vor allem seiner Frau und seinen Kindern sowie der ganzen Familie!

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung mit dem Chor gratulierten ihrem Gründungsmitglied Herta Rupp mit einem Ständchen zu ihrem 80. Geburtstag recht herzlich und wünschten ihr viel Gesundheit und Gottes Segen.

Der Ausflug der Kegelrunde führte am 20. August 2020 bei strahlendem Wetter mit einer lustigen Wanderung auf den Schöckl. Der Schöckl gilt als Grazer Hausberg und war ja auch schon das Ziel des letzten Generationenausflugs der Gesunden Gemeinde Wundschuh. Der Schöckl ist 1445 Meter hoch. Seine Besonderheit liegt in seiner exponierten Lage am südlichen Alpenrand und seiner relativen Höhe zum anschließenden Grazer Becken und Leibnitzer Feld. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei einer guten Buschenschankjause.



Der Ausflug der Kegelrunde führte auf den Schöckl.



Mit einem Ständchen gratulierte die KFB ihrem Gründungsmitglied Frau Herta Rupp zu ihrem 80. Geburtstag.



An den Heizkörpern ist leicht zu erkennen, wie hoch das Wasser am 22. August 2020 im ÖKB-Raum stand.



Die bewährten Monatsübungen konnten wieder gestartet werden. Hier wurde die Menschenrettung geübt.

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Im Juli 2020 feierte Fahnenpatin Elfriede Oman den 80. Geburtstag. Unsere Kameraden Alois Graggl und Siegfried Bucher begingen jeweils den 75. Geburtstag. Im August 2020 feierte unser Kamerad Günther Pail seinen 75. Geburtstag und im September unser Kamerad Willibald Bucher ebenfalls den 75. Geburtstag. Der ÖKB Wundschuh wünscht den Jubilaren auf diesem Weg alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit!

Das orkanartige Gewitter mit Starkregen am Samstag, den 22. August, hat leider auch unseren ÖKB-Raum wieder einmal überflutet. Der ÖKB-Raum war weit über einem halben Meter unter Wasser, das Abpumpen der Wassermassen hat dankenswerter Weise die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh übernommen. Das Ausräumen am nächsten Tag, Sonntag, sind einige unserer

fleißigen Kameraden angegangen und konnten danach ein gemütliches Zusammensitzen in der Sonne genießen.

Unser ÖKB Grillen musste heuer wegen der Corona Situation abgesagt werden.

Leider ist im Juni dieses Jahres unser Kamerad Karl Bogner im 71. Lebensjahr verstorben. Er war ein treues Mitglied beim ÖKB Wundschuh, obwohl er schon seit Jahren in der Oststeiermark verwurzelt war. 19 unserer Kameraden waren nach Söchau zum Begräbnis gekommen und nahmen von Karl Bogner Abschied. Gegen Ende Juni starb auch unsere Fahnenpatin Klothilde Gumpfl im 91. Lebensjahr, erst Anfang des Jahres hatten wir sie zum 90. Geburtstag beglückwünscht. 30 Kameraden und 3 Kameradinnen waren bei der Verabschiedung von Frau Gumpfl anwesend.

Aktuelle Informationen und Fotos des ÖKB sind auf der Homepage: <http://oekb.net/de/> bzw. für den OV Wundschuh unter <http://stmk.oekb.net/de/verbaende/bv-graz-sued/ov-wundschuh> zu finden!

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Unser geplanter Tag der Feuerwehr mit Schauübungen konnte aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen nicht veranstaltet werden. An diesem Tag wurde lediglich die Feuerlöcherüberprüfung durchgeführt. Dieses Angebot, das alle zwei Jahre von der Feuerwehr organisiert wird, wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und die letzten Feuerlöcher waren erst am späten Nachmittag überprüft und abholbereit.

Im Vorfeld der Feuerlöcherüberprüfung wurde unsere alljährliche Florianisammlung durchgeführt. Die Sammlung wurde heuer - coronabedingt - nicht als Haussammlung durchgeführt, sondern es wurde um eine Spende mittels dem Spritzenblattl beigelegten Erlagscheins gebeten. Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich an dieser Stelle für die vielen ein-

gelangten Spenden! Sollten Sie die Spende von der Steuer absetzen wollen, bitten wir um ein Mail mit Ihrem Geburtsdatum, dem genauen Namen sowie der Wohnadresse an kdo.056@bfgvu.steiermark.at.

Der umfangreichste Einsatz in den letzten Monaten war sicher der Hochwassereinsatz aufgrund des Starkregens am 22. August 2020. Insgesamt 31 Mann arbeiteten bis spät in die Nacht die verschiedensten Einsatzgebiete ab. Es mussten Verkehrswege aufgrund umgestürzter Bäume freigeräumt und zahlreiche Keller ausgepumpt werden.

Ein Hinweis in eigener Sache: Wenn die Feuerwehr benötigt wird, bitte den Notruf 122 wählen und nicht die Rüsthaus-Telefonnummer oder Feuerwehrkameraden. Damit wird die Koordination wesentlich vereinfacht. Die Reihung der Einsätze erfolgt nach Gefahr in Verzug bzw. nach Dringlichkeit und wird nacheinander abgearbeitet.

Der intensivste Einsatz war sicher der überflutete ÖKB-Raum im Kultur- und Sportheim. Um 3 Uhr 30 waren schließlich 22 ver-



Sie halfen am 23. August beim Ausräumen des ÖKB-Raumes mit: (von links) Ernst Weber, Vinzenz Rupp, Alois Strommer, Fritz Martschitsch, Anita Martschitsch, Gottfried Scherz, Karl Brodschneider, Luca Eichhofer, Karl Scherz und Markus Eichhofer.



Am 25. August 2020 heiratete unser Kamerad Erwin Haiden seine Bernadette. Da Erwin Haiden auch Mitglied in der Kampfgruppe ist, musste er sein Können natürlich unter Beweis stellen und beim Aufbau einer Zubringleitung helfen.



Am 8. Juli 2020 geriet trockenes Stroh in einer Ballenpresse in Brand. Das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden.

schiedene Einsätze abgearbeitet und die Geräte wieder gesäubert und einsatzbereit. Was die ganze Situation zusätzlich verschlimmert hat, war der lange Stromausfall. Dadurch konnten viele betroffene Hausbesitzer nicht selbst ihre Keller auspumpen. Das neue Notstromaggregat im Rüsthaus hat sich bei diesem Einsatz bestens bewährt.

Weitere Einsätze waren ein Verkehrsunfall auf der Autobahn, ein Böschungsbrand auf der Autobahn sowie Fehlalarme von Brandmeldeanlagen. Am 8. Juli 2020 fing in einer Rundballenpresse Stroh Feuer, das in weiterer Folge das Stroh am Acker entzündete. Glücklicherweise konnte die Ballenpresse durch das schnelle Eingreifen des Fahrers sowie der Ackerpächter gerettet werden.

Am 24. Juni 2020 nahmen wir am Begräbnis unserer Fahrzeugpatin und unterstützenden Mitglieders Frau Klothilde Gumpfl teil.

Am 15. Juli 2020 begleiteten wir unser unterstützendes Mitglied Frau Anna Seidler auf ihrem letzten Weg.

Es gab auch Hochzeiten zu feiern. Wir gratulierten unserem Kameraden Erwin Haiden zur Hochzeit mit seiner Bernadette. Weiters konnten wir unserem Kameraden Herbert Lienhart zur kirchlichen Hochzeit mit seiner Barbara gratulieren.

Werner Schöpfer und Harald Reczek setzten die Ausbildung der Feuerwehrjugend fort. So wurde vor dem Abbruch des alten Pailtischer-Hauses dort noch eine Jugendübung durchgeführt. Es standen Türöffnungen mit verschiedenen Werkzeugen, die Bergung einer verletzten Person aus dem Keller, das Suchen einer vermissten Person mittels Wärmebildkamera in verrauchten Räumen, Auspumpen und Abdichten von einem überfluteten Kellerraum, das richtige Aufziehen von Werkzeug, Feuerlöschern und Schläuchen mittels Seilen in den ersten Stock sowie die richtige Verwendung von Feuerlöschern am Programm. An einem heißen Sommertag wurde eine Schaumparty organisiert, welche aber leider wegen eines Gewitters vorzeitig beendet werden musste.



Die Feuerlöscherüberprüfung, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, wurde von der Bevölkerung zahlreich genutzt.



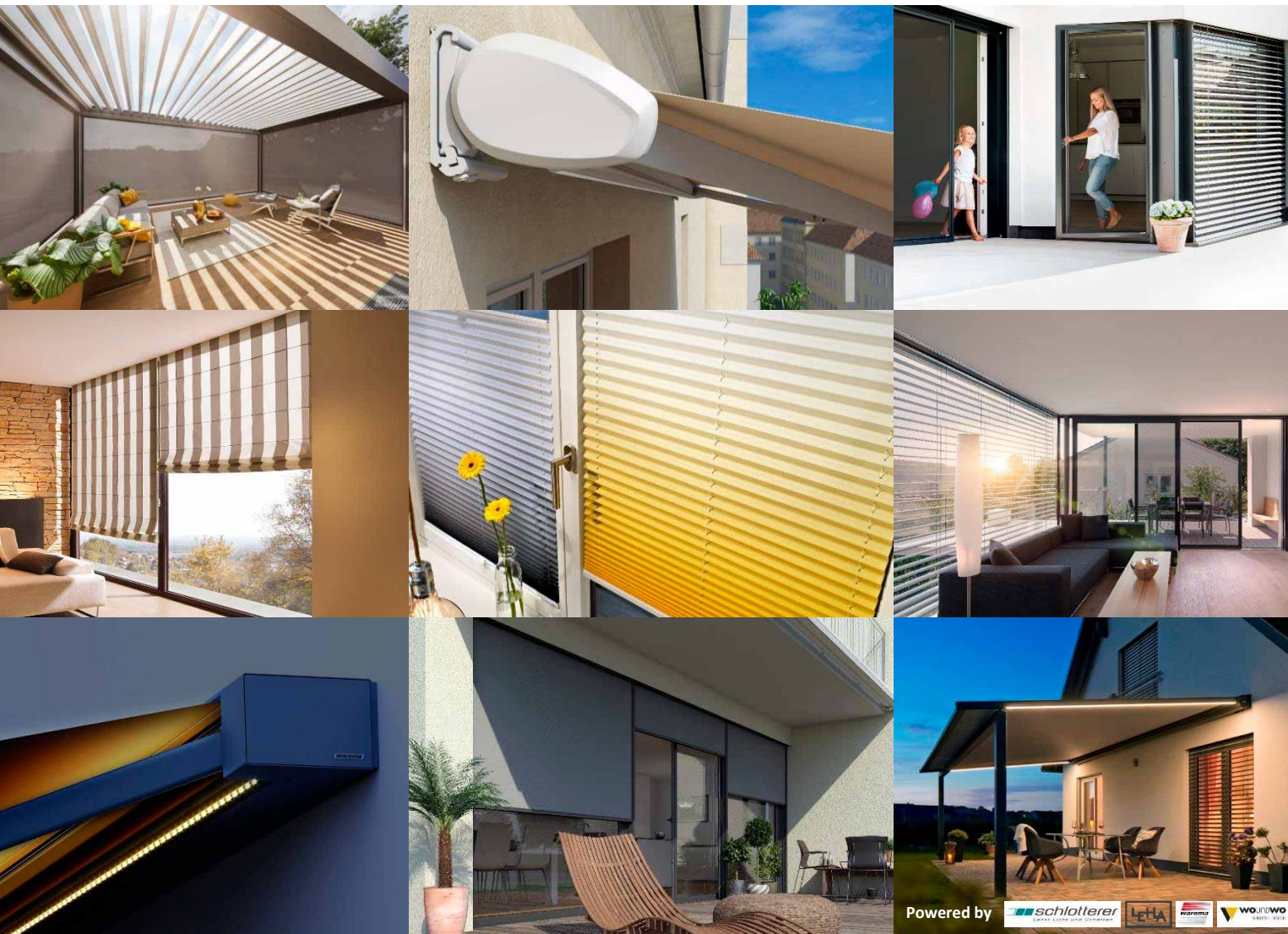
Am 22. August 2020 mussten aufgrund eines Starkregens zahlreiche Keller ausgepumpt werden. Insgesamt wurde die FF Wundschuh zu 22 verschiedenen Einsatzorten gerufen.



Am 19. September 2020 fand die kirchliche Trauung unseres Kameraden Herbert Lienhart mit seiner Barbara statt. Eine Abordnung der Feuerwehr gratulierte zur Hochzeit und es mussten einige feuerwehrtechnische Fragen beantwortet werden.



Am Schlimmsten hat es beim Starkregenereignis am 22. August 2020 wieder einmal den ÖKB-Raum im Kultur- und Sportheim erwischt. Das Wasser stand etwa einen Meter hoch und wurde mittels der Tragkraftspritze und Flachsaugern abgepumpt.



Schattendesign

Die Fa. Schattendesign ist Profi in den Bereichen

- ✓ Sonnenschutztechnik und
- ✓ Insektenschutztechnik

Unsere Leistungen für Sie sind

- ✓ Baustellen-/ Objektbesichtigung
- ✓ qualifizierte fachliche Beratung
- ✓ unverbindliche Angebotslegung
- ✓ Verkauf und normgerechte Montage
- ✓ Reparatur und Wartungsarbeiten

Auf Wunsch erstellen wir für Sie

- ✓ Schattensimulationen
- ✓ Produktsimulationen
(bei den Produkten Gelenkarmmarkise, Pergolamarkise und Terrassendach)
- ✓ Bauwerksanalysen

Innenliegender Sonnenschutz:

- ✓ Innenjalousie
- ✓ Plissee/ Faltstore
- ✓ Rollos
- ✓ Vertikaljalousie
- ✓ Aluschiene und Karniese
- ✓ Flächenvorhang
- ✓ Vorhang und Vorhanggarnitur

Außenliegender Sonnenschutz:

- ✓ Gelenkarmmarkise
- ✓ Pergolamarkise
- ✓ Raffstore/ Außenjalousien
- ✓ Rollläden
- ✓ Seitenwandmarkise
- ✓ Senkrechtmarkise
- ✓ Wintergartenmarkise

Outdoor Living:

- ✓ Lamellendach
- ✓ Sonnenschirm
- ✓ Sonnensegel

Insektenschutz:

- ✓ Spannrahmen
- ✓ Drehrahmen, Pendeltüre
- ✓ Schieberahmen
- ✓ Insektenschutzrollo
- ✓ Insektenschutzplissee
- ✓ Lichtschachtabdeckungen

Schattendesign e.U.

Inh. DI Stauffenegg Norman, BSc
 Forster Strasse 33 | 8142 Wundschuh
 T +43 (0) 677 637 166 80
 office@schattendesign.at
www.schattendesign.at



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung bei den „2. Wundschuh Open“ wurden die neuen Plätze gesegnet und offiziell eröffnet.

Tennisclub

Obmann
Johannes Veit



Nach dem verspäteten Beginn der Tennissaison Anfang Mai und den Lockerungen im Vereinsleben hinsichtlich des Corona-Virus wurden die neuen Plätze schon bald gut bespielt. Neben dem regulären Spielbetrieb konnten auch das Kinder- und Jugendtennis, die Clubmeisterschaft im Einzel sowie die Allgemeine Meisterschaft des Steirischen Tennisverbands (STTV) aufgenommen werden.

Beim Kinder- und Jugendtennis kann der TC Wundschuh heuer ein neues und auch gut angenommenes Angebot stellen, denn erstmals wird neben den wöchentlichen Tenniskursen für alle Kinder und Jugendlichen aus Wundschuh auch ein Tennis-Nachmittag angeboten. Jeden Mittwoch sind die Plätze für zwei Stunden für den Nachwuchs reserviert, um das Freispiel zu fördern und den Kindern und Jugendlichen generell die Möglichkeit zu bieten, Zeit beim Tennissport zu verbringen.

Die Clubmeisterschaft im Einzel bei Damen und Herren fand heuer Mitte Juli mit der Finalwoche ihren Höhepunkt. In

spannenden und fairen Spielen konnte bei den Damen Helene Reinisch ihren Clubmeistertitel aus dem Vorjahr gegen Michaela Stieber im Finale verteidigen. Den dritten Platz sicherte sich Isabella Knauder. Auch bei den Herren gab es eine Wiederholung des Clubmeistertitels aus dem Vorjahr. Martin Schramel setzte sich vor Florian Reinisch und Christian Krenn durch. Erstmals gab es auch eine Senioren-Clubmeisterschaft. Hier holte sich Karl Ferk den Titel. Herzliche Gratulation!

Sehr erfreulich verlief parallel zur Clubmeisterschaft die Teilnahme an der Meisterschaft des STTV in der Allgemeinen Klasse der Herren. In der vierten Klasse musste unser Team in einer Gruppe mit Mannschaften von insgesamt sieben Vereinen nur dem TC Werndorf um ein gewonnenes Spiel den Vortritt lassen und konnte sich den Vizemeistertitel sichern!

Den Höhepunkt der Tennissaison 2020 in Wundschuh stellten sicherlich die „2. Wundschuh Open“ vom 14. bis zum 16. August dar, welche mit der Jahreshauptversammlung kombiniert wurden. Dabei gab es einen Obmann-Wechsel, denn Florian Reinisch legte nach 14 Jahren als Obmann seine Tätigkeit nieder. Als neuer Obmann wurde

Johannes Veit von den Mitgliedern gewählt. Ein riesiger Dank gilt Florian für seinen jahrelangen Einsatz als Obmann!

Die „2. Wundschuh Open“ gingen als vereinsinternes Turnier und gemeinsam mit einem Beachvolleyballturnier der Landjugend über die Bühne. Diese Kooperation gestaltete sich als sehr positiv, sodass eine Wiederholung im kommenden

Jahr geplant ist. Als Sieger beim Tennisturnier durfte sich Florian Reinisch vor Christoph Graf und Florian Lienhart feiern lassen.

Der derzeit laufende zweite Teil der Tennissaison bringt die Doppelclubmeisterschaften, die Ü35-Meisterschaft des STTV sowie den Kaiserwaldcup mit sich, sodass bis Anfang Oktober noch tolle Tennismomente garantiert sind.



Der TC Wundschuh dankt Florian Reinisch für seine langjährige Tätigkeit als Obmann.



Voll Stolz präsentieren die Teilnehmer des Krippenbaukurses im Juli ihre gelungenen Werke. Insgesamt nahmen fünf Personen am Sommer-Krippenbaukurs für Weihnachtskrippen teil.

Traditionelle Weihnachtskrippen werden immer gerne hergestellt. Die Teilnehmer können es kaum erwarten, ihre neuen Krippen endlich aufstellen zu dürfen.

Krippenfreunde Kaiserwald

Obmann
Alois Kickmaier



Nach der langen Corona-Pause war unser Krippenbaumeister Fritz Marx schon sehr motiviert und konnte den ersten Krippenbaukurs kaum erwarten. Zusammen mit unserem angehenden Krippenbaumeister Gerhard Eisel führte er den

Krippenbaukurs an vier Abenden und an zwei Samstagen im Juli durch. Fünf Personen bauten mit vollem Eifer ihre eigene Weihnachtskrippe. Wie wir am Foto sehen, können die Teilnehmer zu Recht sehr stolz auf ihre gelungene Krippe sein.

Der Landeskrippentag mit Generalversammlung wäre für unseren Ortsverein sicher der Höhepunkt im heurigen Jahr gewesen, denn diese Veranstaltung hätte in Wundschuh statt-

finden und mit der Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes in der Pfarrkirche eingeleitet werden sollen. Dazu wären die Vorstände aller steirischen Krippenvereine eingeladen gewesen. Aufgrund der Corona-Präventionsmaßnahmen fand diese Veranstaltung in stark abgespeckter Version am 26. September statt. Übrig blieb nur die statutengemäß erforderliche Generalversammlung mit Neuwahl. Im neugewählten

Landesvorstand wirken zwei Mitglieder unseres Vereines mit. Krippenbaumeister Fritz Marx ist Landesobmannstellvertreter, Kurt Schicho stellvertretender Landesschriftführer.

Heuer führt der Krippenbauverein Kaiserwald im Brauchtumshaus am Hauptplatz zumindest noch zwei Kurse durch: einen Kurs für alpenländische und orientalische Krippen sowie einen Laternenkrippenbaukurs.

Ihr Installateur

Macher & Tscherner

OG

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf

☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE

www.macher-tscherner.at



Eine Abordnung der ÖVP Wundschuh überbrachte dem Brautpaar Barbara und Herbert Lienhart herzliche Glückwünsche anlässlich ihrer kirchlichen Trauung.



Bei der Gemeinderatswahl am 28. Juni 2020 erreichte die ÖVP 79,76 Prozent der Stimmen. Somit stellt die ÖVP zwölf der insgesamt fünfzehn Gemeinderäte.

ÖVP



Obfrau
Barbara Walch

Durch die Verschiebung der Gemeinderatswahl aufgrund der Situation rund um die Corona-Pandemie fand die Wahl schlussendlich am 28. Juni 2020 statt. Die ÖVP Wundschuh ist aus dieser Gemeinderatswahl 2020 deutlich gestärkt hervor-

gegangen. Mit 79,76 Prozent der abgegebenen Stimmen konnte das Team rund um Bürgermeisterin Barbara Walch 12 von 15 Mandate im Gemeinderat erreichen und ist mit diesem Wahlergebnis nicht nur höchst zufrieden, sondern überaus dankbar für das Vertrauen von so vielen Wundschuherinnen und Wundschuherern.

Mit Mut, Stärke und Zuversicht nahmen die zwölf ÖVP-Mandatäre die Verantwortung

an, für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wundschuh als Gemeinderäte fleißig zu arbeiten, sich mit Weitblick einzubringen und wichtige Entscheidungen für die Weiterentwicklung von Wundschuh zu treffen. Am 27. Juli 2020 wurden die Gemeinderatsmitglieder angelobt und freuen sich auf ein gutes Miteinander über die Parteigrenzen hinweg.

Abschließend sei allen gedankt, die das Team der ÖVP

Wundschuh bei der Gemeinderatswahl 2020 unterstützt haben.

Mit aller Kraft, Verbundenheit und Leidenschaft werden die Funktionäre für Wundschuh intensiv weiterarbeiten.

Am Samstag, 19. September 2020, überbrachte eine Abordnung der ÖVP Wundschuh dem Brautpaar Barbara und Herbert Lienhart herzliche Glückwünsche anlässlich ihrer kirchlichen Trauung.



ebe www.ebe-planung.com

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es ein ausgewogenes Wechselspiel zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

T// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com
Ing. Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98



Neu: Der Kirchenwirtburger 

WUNDSCHUHER KIRCHENWIRT

STEIRISCHER Dorfwirt

Tel.: 0664/455 96 55 | www.wundschuher-kirchenwirt.at

Unser Traditionsgasthaus überzeugt mit bodenständiger Küche und saisonalen Schmankerln zu fairen Preisen.
Wir bieten knusprige Backendl, einen großen Saal und Catering für alle Anlässe.



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5
8142 Wundschuh

0664/133 8553



AR **A. Reiningger e.U.**

Kartoffel- und
Zwiebelgroßhandel

Gradenfelder Weg 32
8142 Wundschuh
0676/634 11 26
reiningger.anita@gmail.com



Im Juli endete die Gemeinderatsperiode von Elisabeth Zury, die sich nun beruflich und örtlich verändert und deshalb der Grünen Gemeindegruppe in Wundschuh ab jetzt beratend zur Seite steht.

Inspiziert von ihrer Tätigkeit auch außerhalb des Gemeinderats haben wir beschlossen, als Gemeindegruppe weiterhin aktiv zu bleiben, um auch in Zukunft interessante Veranstaltungen zu „grünen“ und Umweltthemen zu ermöglichen.

Mein Name ist Veronika Bacher und ich habe mich nach einigem Nachdenken dazu entschlossen, die Leitung dieser Gruppe zu übernehmen. Die Veranstaltungen, die Elisabeth Zury während ihrer Tätigkeit als Gemeinderätin organisiert hat, waren für mich immer sehr bereichernd und inspirierend. Ich erhielt die Möglichkeit, neues Wissen und neue Einsichten zu

gewinnen, mich mit anderen Menschen auszutauschen. Und es war sehr bequem für mich, dass all dies von jemand anderem organisiert wurde und ich dieses Angebot nur annehmen musste. Aber nun, vor die Wahl gestellt, auf derartige Veranstaltungen in unserer Gemeinde zukünftig zu verzichten oder selbst aktiv zu werden, habe ich mich für Letzteres entschieden.

Auch wenn ich mich selbst nicht für einen sehr politischen Menschen halte, finde ich es wichtig, dass gewisse Themen weiterhin ihren Platz haben in Wundschuh. Umweltschutz ist für mich eine Frage des Gemeinwohls und sollte daher in jeder Gemeinde eine zentrale Rolle spielen. Und es geht dabei natürlich auch um die Erderwärmung, die Verschmutzung der Ozeane und das Verschwinden von Regenwäldern – aber ehrlich gesagt, wird der Beitrag der Grünen Gemeindegruppe Wundschuh zur Lösung dieser Probleme höchst wahrscheinlich eher gering sein.

Aber es geht eben auch um den eigenen Konsum, den eigen-

en Umgang mit der Umwelt, bewusste Mobilität etc. – im Grunde geht es darum, Verantwortung zu übernehmen: Verantwortung für sich selbst und das eigene Verhalten, Verantwortung für die Gemeinschaft und Verantwortung für die Welt, in der wir leben. Und das können wir, die kleine, feine Grüne Gemeindegruppe, leisten. Wir können uns darüber austauschen, darüber diskutieren und diese innere Haltung einfach leben. Und hoffentlich können wir auch bald wieder größere, öffentliche Veranstaltungen organisieren, sodass Umweltthemen in Wundschuh wieder breitere Resonanz finden.

Bei einem ersten Arbeitstreffen im Juli haben wir schon Ideen und Vorschläge für Veranstaltungen und Aktionen gesammelt. Ich bin sehr froh über alle, die sich aktiv an der Grünen Gemeindegruppe beteiligen, denn der Austausch von verschiedenen Meinungen und Blickwinkeln ist äußerst bereichernd – dafür ein Danke an alle Beteiligten!



Veronika Bacher leitet die Grüne Gemeindegruppe.

Natürlich freuen wir uns auch über Menschen, die gerne mitmachen oder eigene Ideen einbringen möchten, ihr könnt mich gerne unter veronika.bacher@gmx.net oder der Telefonnummer 0680 3058611 kontaktieren. Unser Ziel ist klar: gemeinsam die Welt retten – mit einem Schritt nach dem anderen halt.



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist. Ich helfe Ihnen in der Phase des Verlustes und der Trauer und nehme Ihnen alles ab, was Sie unnötig belastet.

- Abholung oder Überführungen der/des Verstorbenen
- Organisation der Trauerfeier und Bestattung inkl. Erledigung aller Behördenwege
- Beratung über die Art der Bestattung (Erd-, Feuer- oder Seebestattung)
- große Auswahl an Särgen, Urnen, Sargausstattung etc.
- Beratung bei der Grabgestaltung



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kaizn | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung



Rene Sauer, Jörg Novak und HSV-Obmann Hannes Schöpfer waren beim HSV-Fischen dabei. Jörg Novak erreichte den zweiten Platz.



Rene Sauer freute sich über seinen Fang. Der Fisch brachte 3,96 Kilo auf die Waage.

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation ist es auch beim Hobbysportverein ruhig geworden. Sowohl die Planung für das 7-Meter-Turnier als auch

für den Radwandertag wurden auf Eis gelegt, da Veranstaltungen dieser Größenordnung im Moment nicht gefahrlos durchführbar sind.

Wir haben jedoch beschlossen, das jährliche HSV-Fischen am Teich von Herbert Tieber in Ponigl trotzdem durchzuführen, da gerade beim Fischen der Mindestabstand kein Pro-

blem darstellt. Gefischt wurde wie immer in zwei Teams und in einer Einzelwertung.

Den Sieg sicherte sich Team schwarz, das insgesamt 113,58 Kilo Fisch aus dem Teich holte. Das Team rot fischte insgesamt 83,93 Kilo aus dem Teich.

Bester Fischer wurde unser Gastfischer Hans Werschitz mit 34,82 Kilo, der die beiden HSV-

Fischer Jörg Novak (20,12 Kilo) und Michael Heric (16,79 Kilo) auf die Plätze verwies.

Wir bedanken uns beim Pächter des Teichs, Herrn Herbert Tieber, für die hervorragende Bewirtung und die Zurverfügungstellung seines Areals! Wir freuen uns schon jetzt auf das HSV-Fischen im nächsten Jahr.



Karin Sauers Fisch brachte stolze 5,72 Kilo auf die Waage.

Am 24. August haben Karin Sauer und Obmann Hannes Schöpfer dem HSV-Mitglied Gerold Glanz und seiner Frau Annette aus Wundschuh zur Geburt ihrer Tochter Greta gratuliert und ein kleines Präsent überreicht.



Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

A.LEBER KG

KAISERWALDWEG 20

8142 WUNDSCHUH



genießen im von Wundschuh

Gasthaus
seit 1968
3 Sportkegelbahnen
frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
Montag - Dienstag Ruhetag

traditionell modern
Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei
seit 2008
Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten

Sie kennen jemanden, der zwar nicht in Wundschuh wohnt, aber das Leben in unserer Gemeinde interessiert mitverfolgt?

Die Gemeinde Wundschuh verschickt an Menschen, die mehr über das Geschehen in Wundschuh wissen wollen, gerne die Gemeindezeitung.

Geben Sie den Namen und die Postanschrift im Gemeindegam bekannt, alles andere wird von uns erledigt.

Ihre Bürgermeisterin
Barbara Walch

Auto - Motor - Boot
Reparatur - Service - Handel



Udo Tropper
Großsulzer Str.13
8142 Wundschuh
Tel: 03135 / 55 8 13
0664 / 32 25 892



Studio EINS

Internorm[®]
Vertriebspartner

Fenster - Türen - Service

Studio EINS GmbH
Industriezeile 1, Objekt 10
8401 Kalsdorf

Telefon: +43 / 3135 / 55 0 90
Mail: office@studio-eins.at
Web: www.studio-eins.at



(v.l. sitzend) Alois Poglonik, Franz Riedl, Maria Strohrigl und Hermine Reiningner sowie (stehend) Gertraud Sorger-Weiß, Josefa Mayer, Theresia Pettinger, Elfriede Oman, Herta Höfferer, Cäcilia Ofner, Erich Gödl, Günther Pail und Martha Eisenberger.

Seniorenbund

Obmann
Alois Strommer



Auch in diesem Jahr hat der Seniorenbund wieder eine Geburtstagsfeier für die Senioren mit halbrunden und runden Geburtstagen abgehalten. Die Feier fand am 1. August im Gasthof

Haiden statt. Bei gutem Essen und Trinken war die Feier ein voller Erfolg. Das Gruppenfoto mit den eingeladenen Mitgliedern ist oben zu sehen.

Wann der nächste Ausflug zustande kommen kann, ist zurzeit leider noch ungewiss. In der nächsten Vorstandssitzung wird diskutiert und abgestimmt, ob kleinere Ausfahrten mit Privat-Pkw's eine Möglichkeit wären.

SPÖ

Obfrau
Brigitte Kochseder



Nachdem wir bei der GR-Wahl zwei Mandate erzielt haben (ein Mandat dazugewonnen), möchte ich mich an dieser Stelle bei all unseren Wählerinnen und Wählern herzlich bedanken. Ich, Brigitte Kochseder, habe auf mein Mandat verzichtet. Daher sind wir nun mit zwei neuen Gemeinderäten, nämlich Manfred Hainzl und Gernot Schöninger, vertreten. Die beiden werden in den verschiedenen Ausschüssen des Gemeinderates mitarbeiten: Manfred Hainzl in sechs Ausschüssen (Müll- und Umwelt, Verkehr, KG-Beirat, Familie, Jugend und

Gesundheit, Sport), Gernot Schöninger in fünf Ausschüssen (Rechnungsprüfung, Kanal- und Wasser, Raumplanung, Kindergartenbeirat, Schule).

Für die Mitglieder des Gemeinderates werden die nächsten fünf Jahre eine große Herausforderung und ich bin überzeugt, dass sich unsere beiden SPÖ-Gemeinderäte mit vollem Engagement und vielen guten Ideen einbringen werden.

Ich stehe weiterhin als SPÖ-Ortsvorsitzende für unsere Organisation zur Verfügung und wünsche auf diesem Weg meinen beiden Freunden viel Kraft und Freude in ihrer neuen Funktion! Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Wünsche entgegen und werden diese vertreten und weiterleiten.

la
Installateur

DAMIT'S
la WIRD!

DIE 1. ADRESSE FÜR BAD & HEIZUNG.

biedermann
la Die 1. Adresse für Bad & Heizung
Kalsdorf • ☎ 03135/52 3 46-0
www.biedermann.co.at



Gemeinderat Manfred Hainzl wohnt in Gradenfeld am Wiesenhofweg und ist Service-techniker.



Gemeinderat Gernot Schöninger wohnt in Wundschuh am Rosenweg und ist ÖBB-Bediensteter.



Nicht nur die Kinder haben bei den Eltern-Kind-Treffen ihren Spaß, sondern auch die Eltern und Begleitpersonen.



Mit viel Eifer und Neugier wurden die Spielgeräte am Spielplatz von unseren Kindern ausprobiert.



Die Eltern-Kind-Treffen bieten die Möglichkeit, viele Freunde zu treffen.



Eltern-Kind-Gruppe

Selina Aspeck und Bianca Grimmschlager

Auch wir machen aus der jetzigen Situation das Beste und hatten den Gedanken, unser Treffen einfach mal an unseren schönen Gemeinde-Spielplatz neben dem Rüsthaus der Feuerwehr zu verlegen. Die Idee kommt bei den Kindern sowie den Begleitungen gut an. Die Kinder und auch die Eltern sowie die Begleitpersonen hatten viel Spaß am Spielplatz.

Auch im Herbst wird das Eltern-Kind-Treffen mit Abstand 14-tägig stattfinden.

Die Treffen, bei denen selbstverständlich auf die vorgegebenen Corona-Maßnahmen Acht gegeben wird, finden in diesem Jahr noch am 21. Oktober, 4. und 18. November sowie 2. und 16. Dezember statt. Die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren sind herzlich mit ihren Begleitpersonen zum gemeinsamen Spielen und gemütlichen Beisammensein eingeladen! Es ist für alle – für die Kinder als auch für die Eltern - ein schönes Erlebnis.

Harmonie für Körper, Geist & Seele

Terminvereinbarung von Montag bis Samstag unter:

0664/5317085

Kaiserwaldweg 50a
8142 Wundschuh



Sabine Lienhart

Ganzheitliche Physiotherapeutin
Heilmasseurin
Körper-Energieheilarbeiterin



Im WINTER >>> BALANCE ERKENNEN & HALTEN auf allen Ebenen...

... als PHYSIOTHERAPEUTIN unterstütze ich Sie bei Wirbelsäulen- u. Gelenksproblemen vor und nach Operationen, behandle Ihre Narben, um eine optimale Integration zu erlangen und arbeite mit Ihnen an diversen frauenheilkundlichen Belangen wie zum Beispiel Beckenbodentraining u.v.m..

... als HEILMASSEURIN helfe ich Ihnen mit verschiedenen Massagetechniken aus dem klassischen Bereich, der Lymphdrainage, Bindegewebs- u. Faszienarbeit sowie mittels asiatischen Therapieansätzen UND meinem Farblicht-Schröpfgerät, sodass Blockaden gelöst werden und sich durch die Regeneration aller Gewebsschichten hindurch Entspannung einstellt.

... als KÖRPER-ENERGIEHEILARBEITERIN lasse ich mein Einfühlungsvermögen sowie meine Hände „wirken“, weil Ihr Körper mich gezielt zu all den in Ihren Zellen gespeicherten Informationen hinführt, die für Ihr Heilsein eine mehrdimensionale Behandlung benötigen.

Ich freue mich auf Sie!



Anton Hubmann, Werner Rupp und Julius Rinner halfen bei der Alteisensammlung im Jahr 2009 mit.

Fremden- verkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Wir glauben und hoffen, dass alle Vereinsmitglieder und alle Wundschuer und Wundschuerinnen die angespannte und auch gefährliche Situation, die wir alle zurzeit erleben müssen, wohlauf und in guter Gesundheit verbringen. Schön langsam und mit Vorsicht und Rücksicht steuern wir mit einigem Auf und Ab bestimmt wieder einer besseren, normalen Zeit ent-

gegen. Mit Optimismus hoffen wir, dass wir bald wieder das gewohnte Miteinander erleben können. Sobald wieder vernünftig möglich und erlaubt, werden wir wieder unsere gewohnten Veranstaltungen und Aktivitäten durchführen.

Eine besondere Aktivität des FVV war die Alteisensammlung. Diese fand am 3. Oktober auf dem Platz neben dem Rüsthaus statt und wurde von der Bevölkerung dankbar angenommen. Sie konnte hier Alteisen, Metall und Schrott abgeben. Das Material wurde von einer Fachfirma abgeholt.



Regen beeinträchtigte zwar die Alteisensammlung 2009, diese konnte aber trotzdem ordnungsgemäß abgewickelt werden.



Das gesamte Alteisen wird von der Fachfirma abgeholt.



**Polsterei
Strohmeier**
Wieden 25
8542 St. Peter i. S.
www.polsterei-strohmeier.at

0664 / 14 300 85

- Küchenbänke
- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- **pünktlich**
- **sauber**
- **Fixpreisgarantie**



Hörbingerstraße 80/A
8530 Deutschlandsberg



Jhr
Malerfachbetrieb-Aussenputz

EHMANN

Mobil: 0650 790 30 50
8143 Dobl
8053 Graz
raimund.ehmann@gmail.com

*Malerfacharbeiter und
Lehrlinge werden aufgenommen!*

Vollwärmeschutzarbeiten
Hausverputzarbeiten
Fassadenmalarbeiten
Beschichtungsarbeiten-Steinteppich

Beschichtungsarbeiten
Malerarbeiten
Wohnungsmalarbeiten
Fensterstreifarbeiten
Dekorationsarbeiten
Gerüstarbeiten
Fassadenreinigungsarbeiten
mit Algenkonservierung

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE SICHERHEITSFragen - SCHÜTZEN SIE, WAS IHNEN AM HERZEN LIEGT!



- Alarmzentrale - verkabelt oder per Funk.
- Außenhautüberwachung mittels Fensterkontakt und Glasbruchmelder.
- Innenraumüberwachung mittels Bewegungsmelder.
- Alarmierung per Sirene, Blitzlicht, GSM-Gateway.
- Meldung von Brand-, Gas- oder Wasserschäden



Eine gut geplante Alarmanlage schafft Sicherheit - wir schaffen Rundumschutz bei Einbruch, Feuer, Wasser und Notfällen.

**MODERNSTE ALARMTECHNIK -
SCHNELL UND SAUBER
INSTALLIERT**



Freude über das Coronalager bei Benedikt und Bernhard Stampfer.



Die Jungscharbetreuer machten sich einen schönen Grillabend.

Katholische Jungchar

Leiterin
Veronika Gödl



Hallihallo! Schon seit Februar habe ich meine Jungscharkinder und Betreuer nicht mehr gesehen. Außerdem hat uns Corona ja auch einen Strich durch das Lager gemacht - wobei, nicht ganz. Meine Kumpanen und ich haben uns da etwas überlegt. Es gab heuer ein aufregendes und etwas anderes Coronalager, bei dem alle Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden konnten und die Übergaben der Aufgaben kontaktlos stattfanden.

Meine Jungschalarlagerkinder blieben in Wundschuh, schliefen im eigenen Bett und führten die Aktivitäten mit ihrer Familie durch. Wie erfahrene Jungscharkinder wissen, gibt es am ersten Abend eines Lagers immer einen Spaziergang. Der durfte im Coronalager natürlich auch nicht fehlen. Die Kinder mussten eine Schnitzel-

jagd bewältigen und durften sich anschließend in unserem Ortskern eine kühle Erfrischung holen.

Am Tag zwei sollten die Kinder ein lustiges Foto machen, wie es eigentlich bei unserem Discoabend in der Fotoecke passiert.

Natürlich darf bei einem Jungschalarlager das Basteln nicht zu kurz kommen. Somit war die Aufgabe am Tag 3, einen Origami-Fisch zu falten.

Am vierten Tag lautete die Aufgabe, mit der Familie einen Grillabend mit Steckerlbrot und Woaz zu machen.

Am letzten Tag freute ich mich über gaaanz viele Postkarten, die im Jungscharpstkasten am Kirchplatz 4 eingeworfen wurden.

Es war, obwohl alles anders war, ein wuuunderschööönes Lager und nächstes Jahr wird es sicher doppelt so spektakulär, lustig, sportlich, abenteuerlich und ereignisreich. Schöne Zeit mit eurer Familie und bis zum nächsten Mal!

Euer Jungscharbär



Ein Prösterchen! Danke an Magdalena Veit und Carmen Paal für das Foto!



Ist das Harry Potter oder Philipp Kainz?

Robert Macher

Fröhlichgasse 53
8402 Werndorf

office@mr-mor.at
www.mr-mor.at

+43 664 122 0 888

Klima- & Kältetechnik

Spül- Wäscherei- & Haushaltstechnik

Mr.
MOR
Service Handel Reparatur



GRENZENLOSES REISEVERGNÜGEN

8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20

WWW.ORBISREISEN.COM

REISEBÜRO
ORBIS
03135/503-30



Als Ersatz für die Teilnahme an den abgesagten Sommerspielen in Schielleiten organisierte die Landjugend einen Fahrradausflug. Anschließend gab es eine Jause im Erlebnishof Reczek.

Am 15. August 2020 fand das erste Beachvolleyballturnier der Landjugend Wundschuh statt. Insgesamt nahmen neun Mannschaften an dem Quattro-Beachturnier teil.



Landjugend

Leiterin
Christina Radl
Obmann
Stefan Reiningger



Als im Juni feststand, dass die alljährlichen Landessommerspiele in Schielleiten aufgrund der bundesweiten Beschränkungen nicht stattfinden konnten, ließ sich die LJ Steiermark etwas Besonderes einfallen. Es wurde zu den ersten „Landessommerspielen daheim“ aufge-

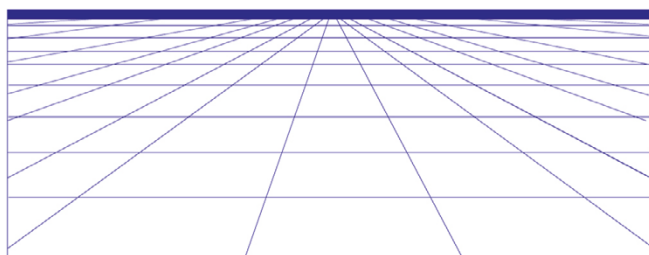
rufen, bei denen Ortsgruppen dazu motiviert wurden, sich in verschiedenster Art und Weise sportlich mit den Mitgliedern daheim zu betätigen. Wir entschieden uns, einen ausgiebigen Fahrradausflug mit unseren Mitgliedern in der Gegend zu unternehmen. Es war auf alle Fälle eine Riesengauke und wir würden es begrüßen, wenn wir im nächsten Jahr wieder so eine Ausfahrt, dann allerdings hoffentlich unter anderen Umständen, unternehmen.

Da auch unser Volleyballturnier, welches für Mai geplant gewesen wäre, aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung nicht durchführbar war, entschieden wir uns, einen erneuten Versuch zu unternehmen. Am 15. August fand, in Zusammenarbeit mit dem Tennisverein Wundschuh, unser erstes Volleyballturnier am Wundschuher Volleyballplatz statt. Erfreulicherweise konnten wir neben zahlreichen Zaungästen auch neun teilnehmende Teams

begrüßen. Den ersten und zweiten Platz belegten zwei Wundschuher Teams, der dritte Platz wurde von der Landjugend Preiding-Zwaring Pöls erreicht.

In diesem Sinne möchten wir uns noch einmal bei allen Teilnehmern recht herzlich für die Teilnahme und vor allem Disziplin im Zusammenhang mit Abstandsregeln etc. bedanken. Des Weiteren gilt auch dem TC auf diesem Weg noch einmal ein recht herzlicher Dank für die äußerst gute Zusammenarbeit!

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Als Erinnerung an den Kurzbesuch in Wundschuh überreichte Bürgermeisterin Barbara Walch das ÖVP-Jausenbrett an die Landesleiterin der VP-Frauen, Landtagspräsidentin Manuela Khom.



Gemeindebauernobmann Andreas Kainz feierte den 50. Geburtstag. Bauernbund-Obmann Stefan Strohrigl überreichte dem Geburtstagskind einen Geschenkkorb.

Steirische VP-Frauen

Obfrau
Barbara Walch



Die Landesleiterin der VP-Frauen, Landtagspräsidentin Manuela Khom, stattete der Gemeinde Wundschuh einen Besuch ab. Ihr Ziel war es, sich mit allen steirischen VP-Bürgermeisterinnen nach den Gemeinderatswahlen intensiv auszutauschen.

Bürgermeisterin Barbara Walch präsentierte der Landtagspräsidentin im Zuge eines kleinen Rundgangs das Ortszentrum von Wundschuh. Äußerst positiv fiel auf, dass in der Gemeinde Wundschuh sämtliche infrastrukturelle Einrichtungen rund um den Hauptplatz sehr kompakt fußläufig erreichbar sind. Bestaunt wurden zudem der beachtliche Umbau unserer Volksschule sowie das neuwertige Angebot in Wundschuhs Sportzentrum.

Bauernbund

Obmann
Stefan Strohrigl



Unser Gemeindebauernobmann Andreas Kainz vulgo Friedl feierte den 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er mit Gattin Karin und Sohn Georg zu einer Geburtstagsfeier in der ESV-Halle ein.

Zusammen mit Gemeinderat Georg Scherz, WLG-Ge-

schäftsführer Werner Nager und Altobmann Herbert Lienhart übergab Obmann Stefan Strohrigl namens des Steirischen Bauernbundes dem Jubilar einen Geschenkkorb und dankte ihm für sein Wirken in der Bauernvertretung. Herr Kainz war auch ÖVP-Kandidat für die Gemeinderatswahl und war früher auch als Junge ÖVP-Obmann tätig.

Wir wünschen dem Geburtstagskind viel Glück und Gesundheit!

PHYSIOTHERAPIE
CHRISTINA GSELLMANN, BSC



Christina Gsellmann, BSc

Physiotherapeutin und KPNI Therapeutin iA
Manuelle Therapie und Viszerale Therapie, Kiefergelenksbehandlungen nach Crafta, ganzheitliche Beratung und Therapieansätze bei chronischen Schmerzen, chronischen Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen
Tel: 0650/22 41 890
christina.gsellmann@physiotherapie.life

Ricarda Reihls

Physiotherapeutin und Yogatherapeutin

Manuelle Therapiekonzepte, Skoliosetherapie nach Schroth, Faszienbehandlungen, Beckenbodenbehandlungen nach Heller, Yogatherapie
Tel: 0660/42 93 454
ricarda.reihls@physiotherapie.life



Masha Therapiehund iA

2x pro Woche für Empfang, Wohlfühlen und gute Laune verantwortlich!

Wir verbessern Ihre Lebensqualität bei:

- Akuten oder chronischen Gelenksbeschwerden
- Verletzungen oder nach Operationen
- Chronischen Erkrankungen
- Neurologischen Erkrankungen

Gerne beraten wir Sie auch bei Fragen zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit

BUNDESSTRASSE 61, 8410 WILDON
TEL: 0650/2241890
WWW.PHYSIOTHERAPIE.LIFE



**Mein Leben. Meine Freizeit.
Mein Hobby. Meine Bank.**

Generalversammlung der Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof

Die Generalversammlung der RB Region Graz-Thalerhof fand am 22.7. in der Hauptanstalt Kalsdorf statt.

Obmann Ing. Bertram Schall konnte über einen erfolgreichen Geschäftsverlauf im Jahr 2019 berichten. Der Region Graz-Thalerhof wird aktuell ein Finanzierungsvolumen von EUR 220 Mio. zur Verfügung gestellt, und somit ist die RB Region Graz-Thalerhof ein wichtiger Finanzpartner für unsere Region.



Im Rahmen der Generalversammlung wurden auch folgende Dienstjubiläen der Mitarbeiter geehrt:

Dir. Andreas Plank	35 Jahre
Josef Pucher	35 Jahre
Gerhard Wango	35 Jahre
Helga Schneiderbeck	20 Jahre
Hannelore Gütl	15 Jahre
Martina Perstling	15 Jahre
Andrea Antensteiner	10 Jahre

**Raiffeisen
Meine Bank**

Der richtige Kurs für Ihre Geldanlage.
Ob Online Sparen, Fonds oder Wertpapiere – Nähere Infos erhalten Sie bei Ihrem Raiffeisenberater oder online auf raiffeisen.at/geldanlage

Veranlagung heißt Vertrauen.

Warum wird mein Geld im Sparstrumpf immer weniger wert? Eine gute Frage, auf die es eine einfache Antwort gibt:

Die Sparszinsen sind in den letzten Jahren massiv gesunken. Und zwar so tief, dass sie sogar unter der Inflation liegen. Dies bedeutet, dass das Geld bei herkömmlichen Sparformen – und dazu zählt wohl auch der Sparstrumpf – immer weniger wert wird. Höchste Zeit, sich nach alternativen Anlageformen umzusehen, um diese vermeintlichen Löcher zu stopfen. Sprechen Sie mit Ihrem Berater von der RB Region Graz-Thalerhof über alternative Veranlagungsformen!



Mag.(FH) Gerald Gritsch
Vermögensberater
gerald.gritsch@rb-graz-thalerhof.at



Die heurige Kampfmannschaft mit den neuen Dressen. Auch das neue Logo findet sich auf den Dressen wieder.

Sportverein

Obmann
Siegfried Kainz



Unter Auflagen konnte die Vorbereitungsphase für die neue Saison der Kampfmannschaft in der Gebietsliga Mitte ab Mitte Juli mehr oder weniger normal stattfinden. Bis auf das letzte Match gegen Kainbach bei Graz wurde kein Aufbaumatch verloren. COVID19 ist natürlich auch im Fußball nach wie vor Thema. Vorgaben des Fußballverbandes sowie der Bundesregierung sind auch bei unseren Heimspielen umzusetzen. Wir bitten somit alle Besucher unserer Spiele auf den Mindestabstand von einem Meter zu achten. Vor allem in der Pause muss bei der Kantine auf Grund des konzentrierten Zuganges darauf geachtet werden.

Im Sommer waren sechs Abgänge aus der Kampfmann-

schaft zu verzeichnen: Sascha Lovse und Domenik Letzer wechselten nach Liebenau, David Neubauer ging zu Austria ASV Puch, Nejc Oblonsek wechselte zu St. Marein, Manuel Tscheppe gönnt sich eine Karrierepause und Rene Schuster beendete seine Karriere, steht jedoch unserer Mannschaft als Individualtrainer weiter zur Verfügung. Die personellen Lücken mussten gefüllt werden und es konnten folgende Spieler nach Wundschuh gelistet werden: Marian Fuchs und Vlad Lung kamen vom FC Fernitz-Mellach (Gebietsliga Mitte), Christoph Niederl aus Pircha (Unterliga Süd) und Paul Bucur kehrte aus Tillmitsch (Unterliga West) zurück.

Auch im äußeren Auftreten gibt es Veränderungen. Das neue Logo soll ebenso die Vereinsfarben repräsentieren wie auch einen Bezug zum Wappentier der Gemeinde herstellen. Wir danken der Werbeagentur Rypka in Dobl für die tolle Zu-

sammenarbeit. Weiterer Dank gilt den Sponsoren „GRAWE Versicherung“ und „EBE Planungs GmbH“ für die Anschaffung einer neuen Heimdressengarnitur. Die Dressen sind von Kindergröße 104 bis Erwachsenengröße XL nachbestellbar und mit Namen und Nummer individuell beschriftbar. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit Obmann Sigi Kainz (0676/7206464).

Das Kindertraining fand diesen Sommer ohne Ferienunterbrechung statt. Eltern können jederzeit mit ihren Mädchen oder Buben zu einem Schnuppertraining vorbeikommen. Für Interessierte steht unserer Jugendleiter Christian Blattl (0664/6515170) gerne für Auskünfte bereit.

Die im Herbst noch geplanten Meisterschaftsspiele finden mit folgenden Beginnzeiten statt: Wundschuh gegen Übelbach am 9. Oktober um 19 Uhr, Liebenau gegen Wundschuh am 16. Oktober um 19 Uhr, Wundschuh gegen

gen Fernitz-Mellach am 23. Oktober um 19 Uhr, Murfeld gegen Wundschuh am 31. Oktober um 16 Uhr, Wundschuh gegen Feldkirchen am 6. November um 19 Uhr, Gösting gegen Wundschuh am 15. November um 14 Uhr sowie Wundschuh gegen Edelstauden am 20. November um 19 Uhr. Wir danken allen Fans, die unsere Mannschaft unterstützen!



Das neue Vereinslogo soll die Vereinsfarben repräsentieren und auch einen Bezug zum Wappentier der Gemeinde Wundschuh herstellen.

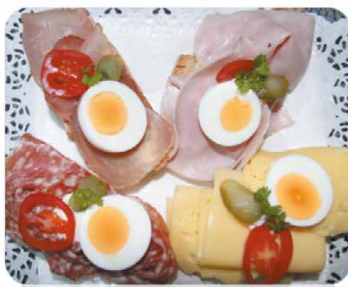
SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz

Hauptstraße 78
8142 Wundschuh

Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Wir schaffen Ihre digitale Welt.



T | +43 316 90 85 00
E | office@digso.at

Reininghausstraße 13
A-8020 Graz

follow us @digso.gmbh
www.digso.at

- EDV Komplettlösungen aus einer Hand
- Server- und Netzwerkbetreuung
- Datenbank- und Softwarelösungen
- Cloud Computing



DI Stefan Stampler
digso GmbH Geschäftsführer



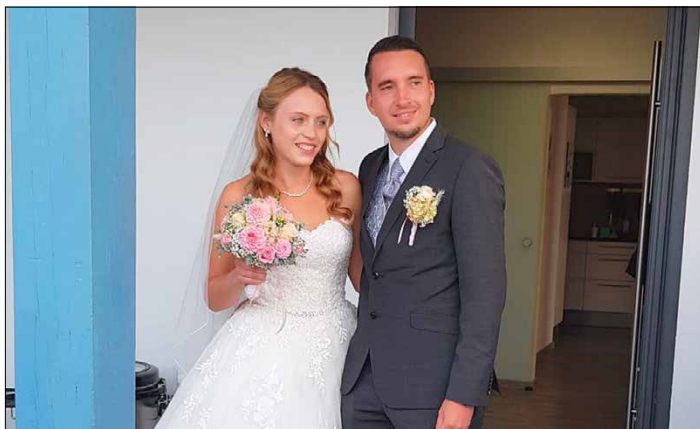
Leo Roßmann, Ponigler Straße, feierte seinen 75er. Gemeinderätin Beatrix Kermutz und Lebensgefährtin Theresia Bauer gratulierten.



Edmund Schöninger, Ringstraße, vollendete sein 75. Lebensjahr. Brigitte Jeitler sowie Gemeinderat Christian Leykauf gratulierten.



Maria und Josef Strommer, Hauptstraße, feierten die Goldene Hochzeit. Sohn und Gemeinderat Heinz Strommer gratulierte.



Angela Breuer und Daniel Hanel gaben einander das Ja-Wort. Das Paar wohnt im Roseggerweg in Kasten.

Unsere Öffnungszeiten

Das Gemeindeamt ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr
Montag und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr

Sprechstunden der Bürgermeisterin:

Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr und
Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr

Kontakt:

Am Kirchplatz 6, 8142 Wundschuh, Tel. 03135 / 52268-0, Fax: DW-4
E-Mail: gde@wundschuh.gv.at

Mehr Informationen unter: www.wundschuh.at



Josef Greiner feierte die Vollendung seines 75. Lebensjahres. Das Geburtstagskind wohnt in der Forster Straße. Gattin Maria sowie Gemeinderat Georg Scherz überbrachten Glückwünsche.

IHR GRAWE KUNDENBERATER:



Christian BLATTL

Inspektor
gepr. Versicherungsfachmann

Feldweg 5, 8142 Wundschuh
Mobil: 0664-65 15 170
christian.blattl@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER

8142 Wundschuh - Hauptplatz 10
Mobil: 0664/924 39 01

mig@kleintierpraxis-wundschuh.at
www.kleintierpraxis-wundschuh.at

Ordination nach telefonischer Vereinbarung



Im August heirateten Bernadette Urdl und Erwin Haiden. Bürgermeisterin Barbara Walch und GR Martin Brodschneider gratulierten.



Sabine Weissenbacher und Hermann Brunner gaben einander das Ja-Wort. Das Paar wohnt in Kasten in der Hauptstraße.



Andrea Purkarthofer und Benjamin Gartner heirateten im September in Wundschuh. Das Paar wohnt in Wundschuh am Hauptplatz.



Maria Kainz, Hauptplatz, wurde 85. Bürgermeisterin Barbara Walch, Enkerl Georg und Gemeinderat Martin Brodschneider gratulierten.



Josefa Mayer, Roseggerweg, feierte ihren 80. Geburtstag. Tochter Monika, Gatte Johann und Gemeinderätin Irina Wassertheurer, die auch das Enkerl des Geburtstagskindes ist, gratulierten.



Franz Rotmann, Kirchweg, vollendete sein 75. Lebensjahr. Sohn Wolfgang, Lebensgefährtin Anita, Gattin Anna und Gemeinderätin Beatrix Kermautz gratulierten.



Masomah Regl und Franz Pfuisi freuen sich über die Geburt von Jakob. Die Familie wohnt in der Hauptstraße.



Stefanie Blattl-Schimpel und Christian Blattl mit Sohn Moritz, Feldweg, freuen sich über die Geburt von Mathilda.



Simone Demaj-Walchshofer und Kevin Demaj mit Tochter Mirela, Großsulzer Straße, freuen sich über die Geburt von Fijona.



Günther Pail, Hauptstraße, vollendete sein 75. Lebensjahr. Gemeinderat Stefan Strohrigl, Gattin Irmgard sowie Bürgermeisterin Barbara Walch gratulierten.



Helmut Berger, Dorfstraße, feierte im Juli seinen 80. Geburtstag. Gattin Edith, Sohn Alexander und Gemeinderätin Irina Wassertheurer überbrachten Glückwünsche.



Siegfried Bucher, Kaiserwaldweg, vollendete sein 75. Lebensjahr. Bürgermeisterin Barbara Walch und Gattin Erika gratulierten.



Alois Gragg, Teichweg, feierte seinen 75. Geburtstag. Gattin Theresia und Bürgermeisterin Barbara Walch gratulierten.



Elfriede Oman, Hauptstraße, vollendete ihr 80. Lebensjahr. Bürgermeisterin Barbara Walch, Sohn Josef mit seiner Lebensgefährtin, Gatte Josef und ÖKB-Obmann Josef Lorber gratulierten.



Anna Czerny, Am Kalvarienberg, vollendete im März ihr 80. Lebensjahr. Bürgermeisterin Barbara Walch gratulierte dem Geburtstagskind und überbrachte Glückwünsche der Gemeinde.



Heinz Reinisch, Waldweg, feierte im Februar seinen 75. Geburtstag. Bürgermeisterin Barbara Walch, Gattin Elfriede und Vizebürgermeister Karl Scherz gratulierten.



Herta Rupp, Hauptplatz, feierte ihren 80. Geburtstag. Die Bürgermeisterin Barbara Walch, Willibald Rohrer und Waltraud Walch sowie Diakon Wolfgang Garber gratulierten herzlich.

Unsere letzte Klosterschwester

Am 26. August 2020 starb Sr. Hertula (Maria Kurnik). Sie stand im 87. Lebensjahr und wurde am 29. August nach dem Hl. Requiem zu Grabe geleitet. Sie war die letzte in Wundschuh verbliebene Schwester von der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul, die in Wundschuh über viele Jahre ein Kloster, eine Mädchenvolksschule und einen Kindergarten betrieb. Nach der Auflösung des Klosters, das jetzt ein Wohnhaus ist, wohnte sie mit ihren Mitschwestern (Sr. Flamina, Sr. Maria) sowie Mitbewohnerinnen (Hilda Ninaus, Paula Fuik) im ehemaligen Mesnerhaus (angrenzend an das Gemeindeamt) und versah die Mesnerdienste. Die letzten zwei Wochen vor ihrem Tod verbrachte sie aufgrund ihrer fortgeschrittenen Erkrankung in einem Pflegeheim in Leutschach an der Weinstraße.

In dieser Gemeinde begann auch ihr Lebensweg. Sie wurde am 29. November 1933 in Eichberg geboren und wuchs mit ihren sechs Brüdern und einer Schwester auf dem elterlichen Bauernhof auf. Nach einem kurzen Postulat im Landeskranken-



Sr. Hertula feierte im Jahr 2018 ihren 85. Geburtstag im Kreise ihrer Familie. Sie verstarb im August 2020 im 87. Lebensjahr.

kenhaus Graz trat sie am 29. Mai 1954 bei den Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul in Graz ein und legte am 8. Dezember 1959 zum ersten Mal die Gelübde ab.

Nach der Ordensausbildung war ihr erster Einsatzort das Krankenhaus Knittelfeld, wo sie ab Oktober 1955 drei Jahre

tätig war. Danach arbeitete sie etwa zwei Jahre im Krankenhaus Voitsberg, ehe sie nach Wundschuh kam und hier ihre neue Heimat fand.

In den Nachrufen würdigten Altbürgermeister Karl Brodtschneider und Feuerwehrhauptmann Christof Greiner ihre Verdienste.



Klothilde Gumpl,
Dorfstraße,
starb im 91. Lebensjahr.



Sr. Hertula,
Am Kirchplatz,
starb im 87. Lebensjahr.



Ferdinand Suppan,
Hauptstraße,
starb im 80. Lebensjahr.



Anna Seidler,
Bienenweg,
starb im 98. Lebensjahr.

KLEINANZEIGEN

Brennholz zu verkaufen,
Telefon 03135/54018

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
gde@wundschuh.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm.ⁱⁿ Barbara Walch

Layout und Produktion:
Heribert Greiner

Druck: Medienfabrik Graz

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
**Freitag,
13. November 2020**

Weitere Informationen
über unsere Gemeinde
finden Sie unter

www.wundschuh.at

EHRUNGEN

- Siegfried Bucher
75. Lebensjahr vollendet
- Alois Gragg
75. Lebensjahr vollendet
- Günther Pail
75. Lebensjahr vollendet
- Heinz Reinisch
75. Lebensjahr vollendet
- Franz Rotmann
75. Lebensjahr vollendet
- Leo Roßmann
75. Lebensjahr vollendet
- Edmund Schöniger
75. Lebensjahr vollendet
- Josef Greiner
75. Lebensjahr vollendet
- Helmut Berger
80. Lebensjahr vollendet
- Elfriede Oman
80. Lebensjahr vollendet
- Herta Rupp
80. Lebensjahr vollendet
- Anna Czerny
80. Lebensjahr vollendet
- Maria Kainz
85. Lebensjahr vollendet

HOCHZEITEN

- Bernadette Urdl und
Erwin Haiden
- Sabine Weissenbacher und
Hermann Brunner
- Andrea Purkarthofer und
Benjamin Gartner
- Angela Breuer und
Daniel Hanel

GOLDENE HOCHZEIT

- Maria und Josef Strommer

GEBURTEN

- Jakob Pfuosi-Regl
Mathilda Blattl
Fijona Demaj-Walchhofer

TODESFÄLLE

- Anna Seidler
gestorben im 98. Lebensjahr
- Klothilde Gumpl
gestorben im 91. Lebensjahr
- Sr. Hertula Maria Kurnik
gestorben im 87. Lebensjahr
- Ferdinand Suppan
gestorben im 80. Lebensjahr

Verkehrssicherheitsaktion für unsere Schulanfänger



Jedes Jahr zu Schulanfang stellen sich die Eltern von Schulanfänger die gleiche Frage: Ist der Schulweg für mein Kind sicher genug und wie kann ich mein Kind vor rücksichtslosen Verkehrsteilnehmern schützen?

Die Gemeinde Wundschuh ist bemüht, den Schulweg der Kinder so sicher wie nur möglich zu gestalten. Neben der Umgestaltung der Haltestelle vor der Volksschule, der Schulbus-Aktion, mit der auch Kinder aus entlegeneren Ortsteilen sicher in die Schule kommen, gibt es jedes Jahr auch die Aufsteller mit den Plakaten der Schulanfänger. Durch diese Aktion sollen Autofahrer und sonstige Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Schule wieder beginnt und dass wieder vermehrt Kinder auf den Straßen und Gehwegen unterwegs sind.

Die jeweils zukünftigen Schulanfänger des Kindergartens dürfen kurz vor Ferienbeginn erstmals ihre Schultaschen mitnehmen und ihren Freunden zeigen. Die Aufregung dabei ist natürlich entsprechend groß. Ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens für die gute Zusammenarbeit.

